

Der Thüringer Imker



Informationsblatt des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

Nr. 2/2018

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Landesverband Thüringer Imker e. V., Ilmstraße 3, 99425 Weimar

Verantwortlicher Redakteur: Frank Reichardt



Tel.: 03643 / 4920401 - 402

Fax: 03643 / 4920403

E-Mail: lvthi@t-online.de

Internet: www.lvthi.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Einladung zum Thüringer Imkertag	Seite 2
Wahlen zum Thüringer Imkertag	Seite 3
Bewerbungen zu den Wahlen	Seite 3
Anträge zur Vertreterversammlung	Seite 4
Antrag Beitragserhöhung	Seite 4
Antrag IV Leinefelde	Seite 4
Vorschlag Formular	Seite 5
Antrag IV Wurzbach	Seite 6
Antwort des TMASGFF	Seite 6
Öffentliche und freiwillige Selbstverpflichtung	Seite 7
Bericht des Vorsitzenden für 2017	Seite 8
Bericht des Schatzmeisters für den LVThI und dem DBM 2017	Seite 22
Finanzübersicht des LVThI 2017	Seite 24
Bericht des Obmanns für das DBM für 2017	Seite 26
Finanzübersicht des DBM 2017	Seite 30
Bericht des Obmanns für Bienengesundheit	Seite 32
Bericht des Obmanns für Honig	Seite 33
Bericht des Obmanns für Bienenweide, Natur- und Umweltschutz	Seite 34
Bericht des Obmanns für Recht- und Versicherung	Seite 35
Bericht des Obmanns für Schulungen und Multiplikatoren	Seite 36
Bericht des Obmanns für Bienenzucht	Seite 36
Bericht zur Leistungsprüfung 2016 – 2017	Seite 38
Zuchtwerte geprüfter Königinnen	Seite 39
Bericht der Obfrau für Frauen und Nachwuchs	Seite 40
Schnelles und kostengünstiges Verfahren zur Wachsvoruntersuchung	Seite 41
Zuchtlehrgang 2018	Seite 42
Sommerfest in der Kunst- und Senfmühle Kleinhettstedt	Seite 43
Grüne Tage Thüringen 2018 auf der Messe Erfurt	Seite 43
Daten der Belegstellen für 2018	Seite 44



Einladung zum Thüringer Imkertag 2018 in der Wisenta-Halle Schleiz



Der Landesverband Thüringer Imker e.V. wird am 07.04.2018 seine Vertreterversammlung und den Thüringer Imkertag auf Einladung des Imkervereins „Auma 1894“ und Imkerverein „Oberland – Schleiz“ in der „Wisentahalle“ in Schleiz durchführen.

Hierzu laden wir alle unsere Mitglieder ein.

Termin: 07.04.2018
Uhrzeit: 09.00 bis 16.30 Uhr
Ort: Wisentahalle
An der Wisentahalle 1, 07907 Schleiz

Tagesordnung:

- Eröffnung des Thüringer Imkertags
- Kulturprogramm
- Begrüßung der Ehrengäste
- Kulturprogramm
- Grußworte der Ehrengäste
- Auszeichnungen
- Bericht des Vorsitzenden
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht der Revisionskommission
- Berichte der Obleute (Kurzfassung)
- Diskussion über die Berichte
- Entlastung des Vorstandes für 2017
- Anträge des Vorstandes und der Mitgliedsvereine (falls vorhanden)
- Wahl der Wahlkommission
- Wahl des Vorstandes, der Revisionskommission, des Ehrengerichts (geheime Abstimmung)

- Mittagspause

- Vortrag: „Landwirtschaft und Imkerei“
Referent: Dr. Klaudia Garrido
- Vortrag: Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft –
„Wie gelingt die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen aus Sicht der
Imkerei“
Referent: Dr. Wolfgang Schumacher“ (angefragt)
- Bekanntgabe des Ergebnisses der Vorstandswahl
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung



Änderungen vorbehalten

Frank Reichardt – Vorsitzender des LVThI

**Wahlen zum Vorstand zur Revisionskommission und des Ehrengerichtes des Landesverbandes
Thüringer Imker**

In diesem Jahr findet zum Thüringer Imkertag turnusmäßig die Wahl zum Vorsitzenden, zum Vorstand, zur Revisionskommission und zum Ehrengericht statt. Folgende Mitglieder stellen sich zur Wahl:

Wahl zum Vorsitzenden: Frank Reichardt – IV 1837 Weimar

Wahl zum Vorstand: Karl-Heinz Müller – IV Auma
Roland Eckart – IV Wünschendorf
Ralf Götze – IV Saalfeld
Jochem Ackermann – IV Suhl
Tina Mäurer – VdBZ Bad Salzungen
Dirk Witzenhause – IV Erfurt

Revisionskommission: Ingo Stiebritz – IV Jena
Nadja Körner – IV Erfurt
Norbert Rohland - Zeitz

Ehrengericht: Bernd Anger – IV Bad Langensalza
Andrea Rohrman – IV Heldrungen

Bewerbungen:

Frank Reichardt – IV 1837 Weimar

Eigentlich sollte nach 16 Jahren Schluss sein. So hatte ich es mir vorgenommen. Nun es kommt eben anders. Warum:

Mit dem Förderverein haben wir ein Projekt angestoßen, eine Stiftung für das Deutsche Bienenmuseum zu gründen. Dieses Projekt möchte ich noch zu Ende führen. Ebenso gilt es für das LIB Hohen Neuendorf. Auch dort haben wir etwas angestoßen, das dieses Bieneninstitut längerfristig finanziell besser stellt. Da mir die Arbeit auch noch Spaß macht, stelle ich mich noch einmal zur Wahl.

Karl-Heinz Müller – Imkerverein Auma 1894 e.V.

Hiermit erkläre ich meine Kandidatur zur Wahl in den Vorstand des LVThI e.V.

Von 2010 - 2014 war ich im Vorstand des Landesverbandes als Beisitzer, seit 2014 habe ich die Funktion als stellvertretenden Vorsitzenden und bin als Obmann für Weiterbildung u. Multiplikatoren tätig.

Ich halte seit 1982 Bienen und bin seit dieser Zeit Mitglied im IV Auma 1894 e.V.

Zurzeit bewirtschafte ich 24 Bienenvölker und bin Vereinsvorsitzender des IV Auma 1894 e.V.

Seit 01.07.2009 bin ich als Multiplikator des LVThI tätig.

Ich bin selbstständig im Heizungsbau und kann mir meine Zeit für die Imkerei selbst einteilen.

An die Mitgliederversammlung des LVThI am 07.04.2018

Roland Eckart - IV Wünschendorf

am 08.04.2017 hattet Ihr mich als Schatzmeister gewählt.

Ab diesem Tag übernahm ich die Aufgaben als Schatzmeister von Imkerfreund Günter Vorsatz, der übergangsweise diese Funktion dankenswerterweise zuvor übernommen hatte.

Mittlerweile habe ich mich in das doch recht umfangreiche Finanzleben unseres Verbandes schrittweise eingearbeitet. Ich habe kennengelernt, mit wieviel Engagement viele Beteiligte nach Lösungen suchen, um mit möglichst wenig Kosten einen möglichst optimalen Nutzen aus dem begrenzten Finanzetat für den Verband, für unsere Vereine und für unser aller verbindendes Thema, die Bienen und deren Förderung, zu ziehen.

Mir hat im vergangenen Jahr meine Arbeit als Schatzmeister viel Freude gemacht und ich möchte hiermit mein Interesse bekunden, diese Funktion in der kommenden Wahlperiode wieder ausfüllen zu können.

Ich denke, dass meine Erfahrungen aus der Vergangenheit als Geschäftsführer in der Industrie nützlich sein könnten und mein mittlerweile als Rentner erweitertes Zeitbudget ausreichend Möglichkeiten dazu lässt.

Jochem Ackermann – IV Suhl

Mein Name ist Jochem Ackermann, ich bin Mitglied im Imkerverein Suhl und Umgebung. Für die nächste Amtsperiode des LVThI stelle ich mich zur Wahl als Vorstandsmitglied. Durch mein bisheriges Engagement sowohl im Ehrengericht, als auch Obmann für Recht und Versicherung, sowie Mitglied in der TAGIL und der Erfahrungen aus diesen Tätigkeiten bin ich mir des Umfangs der Aufgabe und der daraus wachsenden Verantwortung sehr wohl bewusst.

Tina Mäurer – VdBZ Bad Salzungen

Ich, Tina Mäurer, bewerbe mich um die Mitarbeit im Vorstand des Landesverbandes Thüringer Imker.

Anträge an die Mitgliederversammlung

1. Antrag zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrages (eingegangen am 09.03.2018)

Sehr geehrte Vertreter der Vereine,

die finanzielle Situation des Verbandes ist solide.

Durch sparsamsten Umgang mit den finanziellen Mitteln des Verbandes ist es bisher gelungen die Einnahmen- und Ausgabensituation des Verbandes weitgehend ausgeglichen zu gestalten. Das erfordert bei vielen Entscheidungen viel Aufwand um das so zu gestalten. Das ist richtig so und sollte auch weiterhin so sein.

Der Verband ist aber seit Jahren mit Kostensteigerung in den vielfältigsten Positionen konfrontiert. Beispiele sind Mindestlöhne, Energiekosten und vieles anderes mehr. Bei steigenden Kosten ohne Mehreinnahmen, führt es dazu, dass der Verband für seine Mitglieder in seinen Entscheidungen immer mehr eingeengt wird. Daraus entsteht mittlerweile bei einigen Mitgliedern Verärgerung, die um Unterstützung vom Verband bei eigentlich selbstverständlichen Sachen gebeten haben.

Wenn wir Weiterbildung oder Öffentlichkeitsarbeit betreiben, dann ist und wird es heute immer wichtiger, dass wir dabei mit modernen Mitteln und ansprechenden Methoden arbeiten. Natur will von vielen auch erlebt werden. Lehrbienenstände begeistern viele für den Naturschutz. Das und vieles kostet Geld.

Seit 21 Jahren hat es keine Entscheidung zu einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge des Verbandes gegeben. Vieles was wir heute brauchen, gab es vor 21 Jahren noch gar nicht. Heute müssen wir aber dafür Geld ausgeben.

Ich bitte Euch, dass wir für 2019 eine Erhöhung des Beitrages beschließen.

Mein Vorschlag ist eine Erhöhung von 10 € auf 15 €. Die Differenz ist der Wert eines Honigglases. Ich bin mir sicher, dass unsere Bienen wissen was sie an uns haben und ich bin überzeugt, dass sie es schaffen werden ab 2019 jährlich ein Glas Honig mehr zu sammeln. Damit wird dann die Erhöhung des Beitrages für uns alle kostenneutral.

Vielen Dank!

Roland Eckart
Schatzmeister

2. Antrag auf Erarbeitung eines Formulars für die Erfassung und Speicherung von Mitgliederdaten. (eingegangen am 28.02.2018)

Im „Der Thüringer Imker“ 1/2018 wurde auf die EU-Datenschutzgrundsatzverordnung und das geänderte Bundesdatenschutzgesetz hingewiesen.

Diese schriftliche Zustimmung soll in den Vereinen erfasst und gesammelt werden.

Bei Unsicherheiten kann der Datenbeauftragte des Landes Thüringen angesprochen werden. So die Information im Thüringer Imker 1/2018.

Ich schlage vor, dass der Vorstand des Landesverbandes ein einheitliches Formular für die Mitgliedsvereine erarbeitet, in dem alle geforderten Fakten aufgeführt sind, damit die schriftliche Zustimmung nicht x-Varianten annimmt. Sonst würde jeder Verein sein eigenes Formular entwickeln und ob dieses dann den gesetzlichen Forderungen entspricht ist die zweite Frage.

Auch würde sich der Datenschutzbeauftragte bedanken, wenn ständig Anfragen von den Vereinen auflaufen, welche ja dieses Formular erstellen sollen.

Gebraucht werden die persönlichen Daten bei der Mitgliedermeldung und der Medikamentenbestellung.

Unser Verein schlägt deshalb vor, dass der Landesverband ein einheitliches Zustimmungssformular für die Mitgliedsvereine erarbeitet.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Przywarra (IV Leinefelde)

Vorschlag für Formular:

<p><i>Ergänzung zum Antrag auf Mitgliedschaft</i></p> <p>Mit der Unterschrift auf diesem Aufnahmeantrag stimme ich zu, dass die hier aufgeführten Daten zur Mitgliederverwaltung im Verein und Landesverband Thüringer Imker gespeichert werden. Der LVThI stellt die nötigen Daten für die Arbeit des Deutschen Imkerbundes und bei der Bearbeitung von Schadensfällen in den Imkerversicherungen gegenüber Gaede & Glauerdt zur Verfügung. Die entsprechenden Datenschutzerklärungen liegen vor.</p>		
Name des Imkervereins		Wechsel von einem anderen Verein, von welchen?
Name		Vorname
Anschrift		PLZ, Ort
Geboren		Telefon
E-Mail		Mobil-Telefon
Bienenvölker		Honigzertifikat erhalten: Wann?
Ergänzungsversicherung Stufe I	Ergänzungsversicherung Stufe II	Ergänzungsversicherung Stufe III
Datum und Unterschrift (Mit der Unterschrift wird die Satzung des Vereins in der zum aktuellen Datum gültigen Fassung anerkannt)		

3. Antrag für ein Verbot von Bienenimporten nach Thüringen

Die Vertreterversammlung möge beschließen, dass Königinnen und Kunstschwärme aus Italien nicht in Thüringen eingeführt werden dürfen. Es muss ein Verbot durch das Ministerium des Freistaates Thüringen erfolgen.

Begründung:

Seit 16.9.2014 ist der „Kleine Beutenkäfer“ in der EU, in Italien, angekommen. Der Käfer hat sich in Italien in den letzten Jahren festgesetzt und das Verbreitungsgebiet hat sich erweitert. Durch radikale Verbrennungsmaßnahmen von Bienenvölkern konnte der „Kleine Beutenkäfer“ nicht ausgerottet werden. Wie die Verbreitung zurzeit ist kann noch keiner sagen, aber die Vergangenheit hat gezeigt, dass im Frühjahr neue Fälle gefunden wurden.

Wir Imker sind in der Pflicht, die Werbung zu ignorieren um weitere Gefahren unserer Honigbiene abzuwenden.

Wir haben in Thüringen sehr gute Züchter und bei entsprechenden Weiterbildungsmaßnahmen, die vom LVThI angeboten werden, können die Grundlagen zu einer erfolgreichen Völkervermehrung erlangt werden. Wir können die Völkerverluste in Thüringen selber ausgleichen.

Die großen Transportwege sind für die Bienen Stress und die Klimaveränderung von Italien nach Deutschland ist dann wieder Stress. Völkerverluste stellen sich verstärkt ein. Wir Imker schauen bei Völkerverlusten auf die Landwirtschaft und suchen die Ursachen bei den Pflanzenschutzmitteln.

Aus Liebe zu den Bienen und zu unserer Heimat müssen wir unsere Bienenvölker selber erzeugen, wenn wir das schaffen haben wir einen Vorteil.

Wenn der „Kleine Beutenkäfer“ bei unseren Bienen festgestellt wird, wird sich die Imkerschaft halbieren.

Wir haben schon mit der Varroa unser Problem!

Wollen wir uns noch ein Problem auferlegen. Gerade die Berufsimker müssten dagegen vorgehen!

Günter Vorsatz

Obmann für Bienengesundheit
im LVThI

Imkerfreund Vorsatz hat diesen Antrag an das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Referat 51 weitergereicht.

Folgende Antwort kam aus dem Ministerium bei uns an.

Erfurt, 13-03-2018

TMASGFF, Referat 51

Sehr geehrter Herr Vorsatz,

ich verstehe Ihre Besorgnis im Hinblick auf eine Gefährdung durch den Kleinen Beutenkäfer auch für Bienenvölker in Thüringen, sofern Imker aus Thüringen in Südtalien in Risikoregionen unterwegs sind und ggf. auch Bienen dort erwerben und mit nach TH bringen wollen.

Die Verfügung eines generellen Verbotes für TH, Königinnen und Kunstschwärme aus Italien nicht einzuführen, ist rechtlich nicht möglich.

Italien hat in den Risikoregionen Südtaliens und Siziliens tierseuchenrechtliche Schutzbestimmungen erlassen, die auch ein Verbot des Verbringens von Bienen, Hummeln aus Sperr- und Überwachungszonen enthalten.

Das bedeutet, dass über den legalen Handel eine Verbreitung der Tierseuche ausgeschlossen ist. Was illegal passiert ist wie bei allen illegalen Sachen nicht kontrollierbar und schwer abschätzbar.

Der Imkerverband kann /sollte seine Mitglieder über die Gefahren aufklären und appellieren, dass eine Wandertätigkeit in Risikoregionen nicht durchgeführt werden.

Imkerverband und Berufsimker könnten das z.B. über eine freiwillige Selbstverpflichtung, die von allen Mitgliedern akzeptiert und eingehalten wird, etwas verbindlicher gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Michael Elschner

Referatsleiter

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT, FRAUEN UND FAMILIE Referat
51 | Tierseuchenschutz, Tiergesundheit, Tierkörperbeseitigung Werner-Seelenbinder-Straße 6 | 99096 Erfurt
/ Postfach 900354 | 99106 Erfurt ACHTUNG - Neue Telefon-/Faxnummer:

Tel: +49 (0) 361 57 3811 510 | Fax: +49 (0) 361 57 3811 850 www.thueringer-sozialministerium.de •
Tierseuchen@tmasgff.thueringen.de • Michael.Elschner@tmasgff.thueringen.de

Folgende Selbstverpflichtung möchte unser Obmann für Bienengesundheit zum Imkertag zur Diskussion stellen.

Öffentliche und freiwillige Selbstverpflichtung

Agenda

Das EU-Recht verbietet den Import von Paketbienen oder Völkern aus Drittstaaten (mit der Ausnahme von Neuseeland). Der Import von Bienenköniginnen ist nur aus wenigen Nicht-EU-Staaten erlaubt.

Die Importbestimmungen sind die wichtigste Schutzmaßnahme gegen die Einschleppung des Kleinen Beutenkäfers. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass jeder Imker die EU-Gesetze befolgt und regelmäßige Kontrollen sicherstellt.

Seit 16.9.2014 ist der „Kleine Beutenkäfer“ in der EU, in Italien, angekommen. Der Käfer hat sich in Italien in den letzten Jahren festgesetzt und das Verbreitungsgebiet hat sich erweitert. Durch radikale Verbrennungsmaßnahmen von Bienenvölkern konnte der „Kleine Beutenkäfer“ nicht ausgerottet werden. Hat sich der Kleine Beutenkäfer erst einmal etabliert, ist eine Ausrottung nicht mehr möglich.

Wie die Verbreitung zurzeit ist, kann noch keiner sagen, aber die Vergangenheit hat gezeigt, dass im Frühjahr neue Fälle gefunden wurden!

Obwohl in Italien, in den Regionen, tierseuchenrechtliche Schutzbestimmungen erlassen wurden, können illegal Bienenvölker verbracht werden.

Es ist hinsichtlich der zuvor beschriebenen Situation äußerst fahrlässig und verantwortungslos, Bienenmaterial aus anderen Ländern (Italien) nach Deutschland einzuführen.

Bienenimporte besitzen immer das Risiko, den hiesigen klimatischen Bedingungen nicht angepasst zu sein, nicht die Ansprüche in Bezug auf Friedfertigkeit oder Sanftmut zu erfüllen und einer hohen Einschleppungsgefahr von Krankheiten und Parasiten.

Grundsätzlich ist die Einfuhr von Bienen zwar erlaubt, **fachlich aber nicht zu befürworten**. Bitte weisen Sie als Vereinsvorsitzende und Teilnehmer des Thüringer Imkertages 2018 ihre Mitglieder auf diese Sachverhalte nochmals eindringlich hin. Jeder Imker steht selbst in der Verantwortung, mit eigenen Mitteln Verluste auszugleichen, ehe er Bienenmaterial von außen bezieht.

Wir haben in Thüringen sehr gute Züchter und bei entsprechenden Weiterbildungsmaßnahmen, die vom LVThI angeboten werden, können die Grundlagen zu einer erfolgreichen Völkervermehrung erlangt werden. Wir können die Völkerverluste in Thüringen selber ausgleichen, wenn wir das wollen.

Die großen Transportwege sind für die Bienen Stress und die Klimaveränderung von Italien nach Deutschland ist dann ebenfalls wieder Stress. Völkerverluste stellen sich verstärkt ein, nur die Ursachen werden wo anders gesucht!

Aus Liebe zu den Bienen, zur Imkerei und zu unserer Heimat müssen wir unsere Bienenvölker selber erzeugen und ausgleichen, dafür haben wir unsere Imkervereine, wenn wir das schaffen haben wir einen großen Vorteil.

Wir haben eine große Verantwortung gegenüber den Bienen!

Wir haben schon mit der Varroa große Probleme!

Wenn der „Kleine Beutenkäfer“ bei unseren Bienen festgestellt wird, wird sich die Imkerschaft halbieren.

Wollen wir uns noch ein Problem auferlegen? Gerade die Berufsimker müssten dagegen vorgehen!

Wir Imker sind in der Pflicht, die Werbung zu ignorieren um weitere Gefahren unserer Honigbiene abzuwenden.

Aufbau einer Initiative „**Der kleine Beutenkäfer vernichtet Bestäubungsleistung**“

Selbstverpflichtung der Imker

Wir Imker in den Mitgliedsvereinen des LV Thüringer Imker e.V. verpflichten uns:

Wir unterstützen die Initiative „Der kleine Bienenbeutenkäfer vernichtet Bestäubungsleistung“

- **Keine Königinnen und Kunstschwärme aus Italien zu kaufen.**
- **Alle Handelsunternehmen mit Werbung von Bienenvölkern aus aller Welt zu ignorieren.**
- **Jährlich Ableger bilden und in den Imkervereinen bei Verlusten jährlich ausgleichen.**
- **Nichtorganisierte Imker für die Vereinsarbeit begeistern.**
- **Der Imker soll bereit sind, seine Völker zu vermehren, auch wenn dies kurzfristig zu Lasten des Honigertrages geht.**

Sicherung der Bestäubungsleistung von Kulturpflanzen und Wildpflanzen

Bericht des Vorsitzenden Frank Reichardt für 2017

Mitgliederstatistik des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

Von 1998 bis 2001 erhöhten sich die Mitgliederzahlen und bis 2003 die Zahl, der von den Mitgliedern gehaltenen Bienenvölker. Danach gingen die Zahlen bei den Mitgliedern und Bienenvölkern zurück. Die Ursachen waren damals dem Wegfall der Haltungsprämie und dem Auftreten der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft geschuldet. Ab 2008 gibt es wieder einen Anstieg bei den Mitgliederzahlen und bei den Bienenvölkern. Einige Imker, hier vor allem die Berufs- und Buckfastimker, sind zusätzlich auch im Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbund und in der Gemeinschaft der Europäischen Buckfastimker Mitglied und haben dadurch zum Teil auch ihre Bienenvölker dort gemeldet. Damit erklären sich auch die hohen Völkerzahlen bei der Tierseuchenkasse.

Die Schwankungen ergeben sich durch Austritte u. a. wegen Alter, Krankheit oder Todesfall sowie durch Neuanmeldungen von Imkern, die in den letzten Jahren nicht Mitglied in einem Imkerverein waren und echten Neuanfängern. Der Durchschnitt der Anfänger in den Anfängerkursen beträgt 45 Jahre. Der Anteil an jungen Menschen, die mit der Imkerei beginnen, ist gering. So hat der Landesverband im Jahr 2016 nur 113 Imker unter 30 Jahre.



Altersstruktur stand 31.12.2017

bis 20 Jahre	43
21-30 Jahre	67
31-40 Jahre	279
41-50 Jahre	445
51-60 Jahre	596
61-70 Jahre	539
71-80 Jahre	468
81-90 Jahre	168
91 und mehr	16
k.A.	48

Der Anteil der Frauen unter den Imkern erhöht sich von Jahr zu Jahr, so lag er Ende 2017 bei 434 Imkerinnen.

Der Landesverband Thüringer Imker e. V. weist für den 31.12.2017 folgende Zahlen auf:

Mitglieder	2.681	+ 124
		240 Zugang / 116 Abgang
davon Frauen	434	
davon unter 18 Jahre	29	
ältestes Mitglied	96 Jahre	
jüngstes Mitglied	11 Jahre	
Bienenvölker	21.728	
Imkervereine	102	

Mitglieder mit **Bienenvölkern** in der Bewirtschaftung

0 Völker	175
1-5 Völker	1.136
6-10 Völker	830
11-25 Völker	488
26-50 Völker	28
51-100 Völker	21
101-150 Völker	3
über 150 Völker	0
Gesamt	2.681

Vergleiche der Mitgliederstatistiken aus dem Zeitraum vor 1990 bestätigen, entgegen mancher anders lautender Behauptungen, dass die neu mit der Imkerei Beginnenden überwiegend Menschen im Alter von mehr als 40 Jahren sind und nicht im Kindes- und Jugendalter. Die wenigen jungen Menschen treten meistens das Erbe ihrer Eltern und Großeltern an, führen die bereits bestehende Bienenhaltung fort bzw. wollen etwas für den Natur- und Umweltschutz tun. Die Zahl der tatsächlich neu entstehenden Imkereien hat sich vergrößert.

Den Rückgang der Imkerei konnten wir aufhalten. In den letzten Jahren versucht der Landesverband verstärkt mit Öffentlichkeitsarbeit und Anfängerkursen Mitglieder zu gewinnen. So führten wir im Jahr 2017 zum 14. Mal Anfängerkurse (4 Stück – Weimar, Moßbach, Bad Salzungen, Niedersachswerfen) in Eigenregie durch.

Die Anfängerkurse sind Voraussetzungen, um die investive Förderung als Anfänger in Anspruch zu nehmen.

Teilnehmer Anfängerkurse

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
LVThI Weimar	117	97	101	110	135	106	110	103	114
LVThI Meiningen/Rohr		14			53	41	50		
LVThI Moßbach/Köthnitz				28	45	62	51	48	45
LVThI Niedersachswerfen						41	40	35	48
IV „Werraue“				17	17				
LVThI Bad Salzungen								43	
LVThI Suhl									47

Die Anfängerkurse finanzieren sich durch Gebühren der Teilnehmer (107,00 € / Lehrgang 2017 und 120,00 € / Lehrgang 2018), mit diesem Beitrag wird der Kurs finanziell voll abgedeckt, inklusive Lehrmaterial.

Anfängerkurse

Moßbach	Niedersachswerfen	Bad Salzungen	Weimar
Samstag, 28.01.2017	Samstag, 14.01.2017	Samstag, 28.01.2017	Samstag, 14.01.2017
Sonntag, 29.01.2017	Sonntag, 15.01.2017	Sonntag, 29.01.2017	Sonntag, 15.01.2017
Samstag, 18.02.2017	Samstag, 11.02.2017	Samstag, 18.02.2017	Samstag, 25.02.2017
Sonntag, 19.02.2017	Sonntag, 12.02.2017	Sonntag, 19.02.2017	Sonntag, 26.02.2017
Samstag, 22.04.2017	Samstag, 25.03.2017	Samstag, 25.03.2017	Samstag, 11.03.2017
Sonntag, 23.04.2017	Sonntag, 26.03.2017	Sonntag, 26.03.2017	Sonntag, 12.03.2017
Samstag, 24.06.2017	Sonntag, 17.06.2017	Samstag, 08.07.2017	Samstag, 01.07.2017

In den Monaten März bis Juli empfehlen wir den Anfängern, sich einen Imkerpaten zu suchen, um bei ihnen die Praxis zu erlernen. Dazu ziehen wir auch die Lehrbienenstände mit heran.

Durch eine Gesetzesänderung im Sozialgesetzbuch werden die Imker bis 25 Bienenvölker als Freizeitimker betrachtet und sind damit nicht mehr pflichtversichert in der Sozialversicherung. Somit besteht Hoffnung, dass die Völkerzahl sich langsam wieder erholt. 2011 wurde der Beitrag zur LBG drastisch erhöht (pro Volk über 9,00 €), was wiederum 2012 zum Rückgang der Bienenvölker führte, wobei die Völker nicht abgeschafft wurden, sondern unter den Familienangehörigen aufgeteilt wurden, die aber nicht Mitglied im Verband sind.

Entwicklung der Bienenhaltung im Landesverband

Jahr	Zahl der Imker	Zahl der Bienenvölker	
		Gesamt	je Imker
2009	1.840	13.733	7,5
2010	1.929	14.855	7,7
2011	2.021	15.803	7,8
2012	2.062	15.419	7,5
2013	2.138	15.411	7,2
2014	2.293	17.295	7,5
2015	2.443	18.389	7,5
2016	2.557	19.330	7,6
2017	2.681	21.728	8,1
2018	2.733	22.082	8,1

Stand: 13.03.2018

Entwicklung der Bienenhaltung im Freistaat Thüringen

(Zahlen der Thüringer Tierseuchenkasse Stand: 31.12.2017)

Jahr	Zahl der Imker	Zahl der Bienenvölker	
		Gesamt	je Imker
2009	2.174	16.745	7,5
2010	2.227	17.683	7,7
2011	2.360	18.941	8,0
2012	2.439	18.102	7,4
2013	2.540	19.404	7,6

2014	2.930	22.300	7,6
2015	3.089	22.824	7,4
2016	3.445	25.923	7,5
2017	3.706	28.655	7,7

Die Erfahrungen der letzten Jahre bestätigen, nicht zuletzt durch die Auswertung der im Förderprojekt gesammelten Erkenntnisse, dass es zwar nach wie vor äußerst wichtig ist, das Interesse der allgemeinen Öffentlichkeit auf die Honigbienen zu lenken. Genauso wichtig ist es, speziell die Verbraucher von Honig oder anderer imkerlicher Produkte anzusprechen sowie auch die sachkundige Vermittlung imkerlicher Kenntnisse an Erwachsene, Kinder und Jugendliche nicht zu vernachlässigen. In der Zukunft gilt es, die Arbeit des Landesverbandes näher an den Natur- und Umweltschutz zu rücken und sich als Naturschutzverband zu etablieren.

Marktwirtschaft

Die Vermarktung der imkerlichen Produkte, vor allem des Honigs, ist die Grundlage für den Erhalt der Bienenhaltung überhaupt, da der anfallende Honig den Eigenbedarf der Imker übersteigen kann und der Wiedereinsatz des wertvollen Naturproduktes Honig im Bienenvolk als Überwinterungsfutter für den traditionell tätigen Imker aus Vernunftsgründen nur bedingt sinnvoll ist. Der Honigertrag lag im Jahr 2017 im Durchschnitt bei 31,3 kg.

Der Verkauf von Honig sichert dem Imker finanziell notwendige Einnahmen, die für die Ersatzbeschaffung imkerlichen Verbrauchsmaterials und von Imkergeräten unbedingt erforderlich sind, zumal es in einigen Fällen noch Nachholbedarf bezüglich des Materials und technischen Niveaus gibt. Hier zeigte sich die Notwendigkeit der Einführung der investiven Förderung, die bei den Imkern regen Gebrauch fand. In der nächsten Zeit wird mehr auf den eigenen Wachskreislauf Wert gelegt, damit die Rückstandsproblematik bei den Varroamitteln minimiert und der Wachsverfälschung vorgebeugt wird.

Die vorteilhafteste und gebräuchlichste Form der Vermarktung ist die Direktvermarktung durch den Imker selbst. Der LVThI als Lizenznehmer bietet seinen Mitgliedern die Nutzung des Thüringer Herkunftszeichens im D.I.B.-Einheitsglas an.

Weiterbildung

Das große Interesse der Imker an Fortbildungsveranstaltungen besteht nach wie vor. Der Landesverband führt, wie in den Vorjahren, Fortbildungsveranstaltungen zu Fachthemen durch, welche die Imker befähigen sollen, ihre Bienenbestände nach aktuellen Erkenntnissen zu betreuen und Honig höchster Qualität zu gewinnen. Die Themen umfassen Honig, Bienengesundheit, Bienenzucht, aber auch Apitherapie und Vereinsarbeit einschließlich der Werbung von Nachwuchs bzw. neuen Mitgliedern. Die Orte der Veranstaltungen wurden im Einzugsgebiet des Landesverbandes verteilt und entsprechend der Angebote der Vereine ausgewählt.

So werden unter anderem Kurse über Zucht und Apitherapie angeboten. Dazu kommen noch die Vorträge bei den Imkertagen, die immer einen Weiterbildungscharakter tragen (Vogtländischer-, Thüringer- und Mitteldeutscher Imkertag)

Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes 2017

Datum Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Themen	Referenten	Teilnehmer
04.02.2017 09.00- 15.00 Uhr	Hotel/Gasthof „Sonneneck“ Im Grund 1 D-96528 Schalkau / Theuern	Sonneberger Imkertag, „Imkern im angepassten Brutraum“	If Hans Beer	54
18.02.2017 09.00- 16.00 Uhr	„ADAM“ Gaststätte Kirchgasse 2, 36433 Bad Salzungen, OT Langenfeld	„Honigkurs nach DIB“	Ifn Andrea Rohrmann	47
25.02.2017 09.00- 16.00 Uhr	Deutsches Bienenmu- seum Ilmstraße 3 99425 Weimar.	„Honigkurs nach DIB“	If D. Kremerskothen	110

04.03.2017 13.00- 16.00 Uhr	Ferdinand-Gerstung-Platz 5 OT Oßmannstedt 99510 Ilmtal-Weinstraße	„Oßmannstedter Gespräche“ Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imke- rei und Landwirtschaft	Prof. Dr. Dorothea Eisenhardt Dr. Marc-Wilhelm Koh- fink	35
05.03.2017 09.00- 16.00 Uhr	Vogtlandwerkstätten Naitschau	Vogtländischer Imkertag	Fr. Renate Frank Dr. Ingrid Illies	750
18.03.2017 10.00- 16.00 Uhr	Deutsches Bienenmu- seum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Beobachtertagung	If Lothar Schüler If Ralph Schmidt	25
25.03.2017 09.00- 16.00 Uhr	Gasthof „Sachswerfer Handwagen“ Vater-Jahn-Straße 7, 99762 Niedersachswerfen	„Honigkurs nach DIB“	Ifn Andrea Rohrmann	45
08.04.2017 09.00- 16.00 Uhr	Dermbach/Rhön Schloßhalle	Thüringer Imkertag	Vorstand LVThI	180
22.04.2017 09.00- 16.00 Uhr	Gasthaus „Goldener Löwe“ Ortsstraße 14, 07907 Moßbach	„Honigkurs nach DIB“	If Karl-Heinz Müller	45
20.05.2017 09.00- 16.00 Uhr	Belegstelle Oberhof	Zuchtlehrgang Teil I	If Albrecht Stoß	17
27.05.2017 09.00- 16.00 Uhr	Belegstelle Oberhof	Zuchtlehrgang Teil I	If Albrecht Stoß	17
02.09.2017 10.00- 16.00 Uhr	Deutsches Bienenmu- seum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Erfahrungsaustausch Lehrbienenstände	LVThI Vorstand If Jens Radtke	35
09.09.2017 10.00- 16.00 Uhr	Bärenpark Worbis	Treffen und Erfahrungsaustausch der Thüringer Imkerinnen	Ifn Nadja Körner Ifn Melanie von Orlow	25
16.09.2017 09.00- 16.00 Uhr	Deutsches Bienenmu- seum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Schulung und Erfahrungsaustausch der Thüringer Vereinsvorstän- de	LVThI Vorstand	65
23.09.2017 10.00- 16.00 Uhr	Deutsches Bienenmu- seum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Zuchtlehrgang Teil II (max. 15 Teilnehmer)	If K.-H. Müller	15
30.09.2017 09.00- 17.00 Uhr	Deutsches Bienenmu- seum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Schnupperkurs zur Imkerei	Referent: Dr. Pia Aumeier	100
11.10.2017 19.00Uhr	Panorama Gaststätte "Schlegelsberg" Oskar-Zachau-Straße 6, 07749 Jena	Neues aus der Apidologie der Uni Halle	Prof. Dr. H.-H. Kaatz	40
21.10.2017 09.00- 16.00 Uhr	Deutsches Bienenmu- seum Ilmstraße 3 99425 Weimar	„Tag der Bienengesundheit“	If Günter Vorsatz	85

28.10.2017 09.00- 16.00 Uhr	Deutsches Bienenmuseum Ilmstraße 3 99425 Weimar	„Honigkurs nach DIB“	If Karl-Heinz Müller	45
04.11.2017 09.00- 16.00 Uhr	„Bürgerhaus“ 07629 Reichenbach Fabrikstraße 35 a	Mitteldeutscher Imkertag eine gemeinsame Veranstaltung der Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“	40 Jahre Varroa – was nun?	225
18.11.2017 10.00- 16.00 Uhr	Gasthof „Neustädter Steakhaus“, Burgstraße 41, 99762 Neu- stadt/Harz	Schnupperkurs	Südharzer Imkerge- meinschaft	35
24.11- 26.11.2017	Deutsches Bienenmu- seum Ilmstraße 3 99425 Weimar	Weimarer Bienensymposium Ludwig-Armbruster-Schule	Jürgen Binder	45

Weitere Veranstaltungen wurden auf Initiative des Deutschen Imkerbundes und des Landesverbandes Thüringer Imker und durch Imkervereine anlässlich des „Tages der Deutschen Imkerei“ im Juli 2017 auf unterschiedliche Weise durchgeführt. Hinzu kommen individuell gestaltete Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, z.B. in Schwarzburg die Waldtage (IV Saalfeld), im Tierpark Gera (IV Gera), im Deutschen Bienenmuseum Weimar (LVThI) und auf der ega (IV Erfurt).

Geschäftstätigkeit des Landesverbandes

Mit der Übernahme der Trägerschaft für das Deutsche Bienenmuseum durch den LVThI wurde der Sitz des Verbands am 01.05.2005 nach Weimar in das Deutsche Bienenmuseum verlegt. Neben den Angestellten wird noch viel ehrenamtliche Arbeit für das Museum von Mitgliedern und Freunden des DBM geleistet. Seit August 2008 gibt es eine festangestellte Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des LVThI (25 h/Woche). Für die Absicherung der Tätigkeit des Landesverbandes sind Fördermaßnahmen weiterhin essentiell wichtig. Die Verbindung zu den Imkervereinen und den einzelnen Imkern ist auf Vertrauensbasis aufgebaut und führt zu direkten mündlichen sowie schriftlichen Kontakten in Fragen aller Art, wie Nachwuchswerbung, Kinderarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung einschließlich der Lehrgänge und Marktveranstaltungen, Gestaltung von Ausstellungen, Organisation des jährlichen Thüringer Imkertags, täglicher Posterledigung u.v.m.

Honigqualität

Der LVThI bietet seinen Imkern zur Absicherung der Honigqualität jedes Jahr mehrere Honiglehrgänge an. Dort bekommen die Imker Zertifikate, die ihre Teilnahme an diesen Lehrgängen dokumentieren. Honiglehrgänge die im Rahmen der Anfängerausbildung durchgeführt werden, stehen allen Imkern / Imkerinnen zur Teilnahme offen. Die Honiglehrgänge sind Voraussetzungen für die Benutzung des Imker-Einheitsglases des Deutschen Imkerbundes.

Finanziert werden die Honiglehrgänge durch eine Gebühr der Teilnehmer, der Rest erfolgt als Fehlbedarfsfinanzierung aus dem Beitragsaufkommen der Mitglieder.

Honiguntersuchungen werden bei den Mitgliedern auf freiwilliger Basis durchgeführt. 68 Lose nahmen an der Honigausstellung zum Thüringer Imkertag in Dermbach/Rhön teil. Dabei wurden 13 Lose mit Gold, 31 Lose mit Silber und 10 Lose mit Bronze ausgezeichnet. 14 Honiglose bekamen keine Wertung, da sie erhebliche Mängel beim Gewicht, beim Wassergehalt, bei der Invertase und in der Verpackung aufwiesen. Dazu kamen noch Honiguntersuchungen auf Qualität durch das Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf (23) und auf Rückstände durch das Bieneninstitut der Universität Hohenheim (2). Weiterhin wurden noch 27 Honigproben über den Deutschen Imkerbund gezogen und 3 Stück freiwillig eingeschickt. Den Imkerinnen und Imkern wurden die Ergebnisse der Untersuchungen zur Verfügung gestellt.

Seit 2012 ist es möglich, das Thüringer Herkunftszeichen auf dem Gewährverschluss des Deutschen Imkerbundes aufdrucken zu lassen. Dadurch wurde die Benutzung des Herkunftszeichens erhöht.

Wachsuntersuchungen

Im Jahr 2016 kam auf uns ein neues Problem zu – Wachsverfälschungen. Da schlugen in der Imkerschaft die Wogen gleich hoch. 7 Proben Wachs haben wir 2016 eingeschickt.

Da natürliches Bienenwachs einen natürlichen Kohlenwasserstoffanteil zwischen 14 und 18 % hat, haben die Ergebnisse gezeigt, dass zumindest bei den / Proben keine Verfälschungen vorlagen, entgegen meiner Aussagen zum Bericht des Vorsitzenden von 2017.

Da die Preise noch sehr hoch sind und alle eingesendeten Proben als nicht verfälscht gelten, haben wir die Untersuchungen auf Verfälschungen auf Grund des Preises (230 €/je Probe) zurückgefahren und haben nur 1 Untersuchung durchgeführt. Dazu kamen noch 4 Wachsproben auf Rückstände.

Ab April 2018 besteht die Möglichkeit, Wachs auf Verfälschung im LIB Hohen Neuendorf kostengünstig (20 €) untersuchen zu lassen (siehe Pressemitteilung des LIB in diesem Thüringer Imker). Dieses Angebot für unsere Imker wurde mit Geldern des Deutschen Imkerbundes gefördert.

Auch 2017 schaffte der LVThI für seine Mitgliedsvereine Wachsstrecken an. Folgende Vereine haben in den vergangenen Jahren die Gerätschaften bekommen. Die finanziellen Mittel stammen größtenteils aus nicht genutzten Mitteln der investiven Förderung.

Die Gerätschaften wurden in den letzten Jahren nur angeschafft, wenn auch Geldmittel zur Verfügung standen.

Seit einigen Jahren werden nur noch Mittelwandgießformen in Dadantmaß zugelegt, da daraus alle anderen Größen geschnitten werden können.

Reparaturen und Erneuerungen an den Geräten haben die Vereine selbst zu stemmen.

Da wir nie in der Lage sein werden, allen Vereinen Wachsstrecken zur Verfügung zu stellen, sollten auch die umliegenden Vereine diese Gerätschaften benutzen können.

Jahr		Kleinwachsschmelzer	Wachsklarbehälter	Mittelgießform
2017	IV Wurzbach	X	x	X
	IV Zeitz	X	X	X
	IV Römhild	X	X	X
	IV Bad Frankenhausen	X	X	X
	IV Saalfeld	X	X	X
	IV Effelder	X	X	X
2016	IV Oberes Feldatal	x	x	x
	IV Eisenach	x	x	x
2014	IV Sonneberg	x	x	x
	Südharzer Imkergemeinschaft	x	x	x
2013	IV Jena	x	x	x
	BZV Gotha	x	x	x
2012	BZV Ilmenau	x		
2011	IV Meiningen		x	x
	IV Auma	x	x	x
	BZV Ilmenau		x	x
	Dt. Bienenmuseum			x (Zander)
	BZV Wiesenmühle, Lehrbienenstand	x		
2009	Dt. Bienenmuseum	x (Gas)		
2008	IV Werraue		x	x
	IV Schwallungen		x	x
2007	IV Meiningen	x		
	IV Stadtroda	x	x	x
2006	BZV Thüringer Wald, Ohrdruf			x
	Dt. Bienenmuseum	x		

2004	Dt. Bienenmuseum		x	x (DNM)
------	------------------	--	---	---------

Öffentlichkeitsarbeit

Der LVThI nutzt jede Möglichkeit der Selbstdarstellung. So wurden einige Beiträge mit dem MDR über die Arbeit von Imkern und über das Deutschen Bienenmuseum erstellt. Außerdem kamen noch Beiträge im „Thüringen Journal“. Mehrere Rundfunkinterviews wurden auch dem MDR „Landeswelle Thüringen“ und „Antenne Thüringen“ gegeben. So nutzen wir diese kostenlosen Möglichkeiten, unsere Tätigkeit optimistisch darzustellen und nicht nur über Krankheiten und Bienensterben zu berichten.

Viele Imkervereine führen regionale Ausstellungen durch, wobei der LVThI aktiv hilft. So werden Flyer und Prospekte den Vereinen für diese Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe des Ministeriums wurde ein Flyer zur Mitgliederwerbung geschaffen.

Im Jahr 2017 nahmen wir an der Ausstellung „Reiten, Jagen, Fischen“ teil.

Der Landesverband nahm das Angebot der Teilnahme seitens der Messe Erfurt an. Da die personelle Absicherung der Standbetreuung schwierig ist, bei laufendem Betrieb des Deutschen Bienenmuseums, wären wir froh, wenn uns Imkervereine dabei unterstützten würden.

Förderungen des Freistaates Thüringen für die Imkerei in Thüringen

Ohne die vom Freistaat zur Verfügung gestellten Fördermittel könnte der Landesverband kaum seine von ihm erwarteten Leistungen erbringen. Deshalb auch mein Dank an die verantwortlichen Mitarbeiter im Freistaat, die es uns ermöglichen, Fördermittel zu bekommen. Manche Imker machen es den Mitarbeitern und uns im Vorstand nicht gerade leicht bei der Bearbeitung von Fördermitteln. Für die Vergabe der Fördermittel sind Richtlinien gültig, die auch die Imker beachten müssen. Werden diese dann auch noch nach Aufforderung nicht erfüllt, kann es zu einer Verweigerung von Auszahlungen der Mittel kommen. Das ist so, das bleibt so und wird sich auch nicht ändern.

In der folgenden Tabelle sind die Zahlungen an den Verband und die Imker aufgeführt.

Im Finanzbericht ist es auch ersichtlich, wo die Mittel eingesetzt werden.

Förderung Landesverband durch Landes- und EU-Mittel		
Landesmittel 100 % Mittel des Freistaates	29.000,00 €	Hilfe der Geschäftstätigkeit des LVThI, Weiterbildung, Bienenzucht,
Eu-Fördermittel 50% Freistaat 50% EU	46.536,81 €	Technische Hilfe, Einsatz der Multiplikatoren, Rationalisierung der Bienenwanderung, Honiguntersuchungen, Aufstockung des Bienenbestandes
Förderung von investiven Maßnahmen der Imker		
Investive Förderung von Imkern	31.816,96 €	Anteilsfinanzierung für Investitionen (30 %) für Schleudern, Honigverarbeitungs- und Lagergeräte, Wachsarbeitsgeräten usw.

Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse 2016/2017

	2016/2017
Insgesamt eingegangene Anträge	82
davon bewilligte Anträge und ausgezahlt	76
von bewilligten Anträgen sind Nachwuchsimker	52
Anteil in Prozent	68,4%
von bewilligten Antragstellern sind Imkerpaten	6

Anteil in Prozent	7,9%
von bewilligten Anträgen sind Imkerinnen	24
Anteil in Prozent	31,6%
Verfügbare Haushaltsmittel Förderjahr 2016/2017	78.353,77 €
Anteil investive Förderung Imker	31.816,96 €
Anteil Förderung Landesverband	46.536,81 €

Lehrbienenstände von Vereinen im LVThI

In letzter Zeit wird wieder verstärkt in den Vereinen mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. So erhöht sich jährlich die Anzahl der Schau- und Lehrbienenstände, die durch Mitglieder des LVThI betrieben werden. Des Weiteren gibt es auch Jugendarbeitsgemeinschaften im Jena, Schmölln, Weimar, Neustadt/Orla und Langenwetzendorf. Derzeit werden 25 Schau- und Lehrbienenstände durch Mitglieder des Landesverbandes betreut.

Zurzeit wird eine Richtlinie für Lehrbienenstände im LVThI erarbeitet, um einen Missbrauch der Förderung dieser Stände zu minimieren.

Nach dieser Richtlinie kann der LVThI die Lehrbienenstände auf Antrag dann fördern in Form von Ausrüstungen und Schulungsmaterialien nach seinen finanziellen Möglichkeiten.

Schau- und Lehrbienenstände von Mitgliedern des LVThI

Imkerverein	Name Lehrbienenstand	Name Leiter	Vorname Leiter	E-Mail	Telefon
BZV Ilmenau	Lehrbienenstand	Spantig	Christian	spantig@sp-projektmanagement.de	03677/62944
BZV Kleinfurra	Nordhausen	Schön	Herrmann		0172/9710608
BZV Wiesenmühle	Roman-Herzog-Gymnasium	Landgraf	Lutz	lutzlandgraf@t-online.de	034491/23212
BZV Wiesenmühle	Imker AG-Spalatin Gymnasium /Altenburg	Rößler	Mandy	m.t.roesler@web.de	0173/3758146
IV "Goldene Weisel" Gera	Grüne Klasse Ronneburg	Zeidler	Peter	h.p.zeidler@t-online.de	0172/3537130
IV "Goldene Weisel" Gera	Tierpark Gera	Gebhardt	Rolf-Dieter	weisel.drohne@t-online.de	0365/52998
IV 1837 Weimar	Am Steiger, Jena	Woker	Bernd	eb.biene@t-online.de	036427/213929
IV 1837 Weimar	Brehmgedenkstätte Rentendorf	Woker	Bernd	eb.biene@t-online.de	036427/213929
IV 1837 Weimar	Deutsches Bienemuseum	Reichardt	Frank	lvthi@t-online.de	0172/8896771
IV Apolda	Ferdinand-Gerstung-Haus Oßmannstedt	Kingler	Franko	kingler.bruenner@web.de	0172/6874304
IV Drognitz/Neuenbeuthen	Lehrbienenstand Drognitz	Seitz	Holger	christine.seitz.drg@t-online.de	036737 /30064
IV Erfurt	Aktivschule Erfurt	Grossert	Steffi	steffi.grossert@aktivschule-erfurt.de	0361/6609020
IV Erfurt	Erfurter Fuchsfarm e.V.	Düring	Jens	jens.duering@yahoo.de	0361/3416502
IV Erfurt	Lehrbienenstand ega	Wetzel	Eberhard	honig.wetzel@web.de	0361/734565
IV Erfurt	Lehrbienenstand Erfurter Zoopark	Moritz	Franziska	franziska.moritz@web.de	0361/2126538
IV Erfurt	Regenbogen Freie Schule Erfurt			schulimkerei@freie-schule-regenbogen.de	0361/4233936

IV Jena	Schau-und Lehrbienenstand in der TLL	Kuppka	Armin	akupka@dixi-wc.de	0170/9246632
IV Jena	Lehrbienenstand Kaleidoskopschule	Eggert	Lutz	stern@symposium.ag	0176/62887976
IV Meiningen	Lehrbienenstand	Lehr	Ingo	malerwerkstatt.lehr@freenet.de	03693/479019
IV Neustadt/Orla	Schule/Neuenhofen	Steinbock	Peter	petersteinbock@gmx.de	036481/50238
IV Römhild	Lehrbienenstand Römhild Schullandheim	Niedner	Gerlinde	pug.niedner@gmx.de	036948/21356
		Ulrich	Günter		036948/80618
IV Saalfeld	Lehrbienenstand Schlosspark	Karl	Siegfried	fam.s.karl@gmx.de	03671/35548
IV Saalfeld	Lehrbienenstand Gizratal	Schönbrodt	Siegmar	siegmar.schoenbrodt@gmx.net	0170/9319472
IV Stadtroda	Lehrbienenstand Fachschule Stadtroda	Wöhlbier	Katrin	katrin.woehlbier@tll.thueringen.de	0163/58005648
IV Stadtroda	Lehrbienenstand Gemewitz	Neuland	Jürgen	j_neuland@yahoo.de	036428/60843
IV Stadtroda	Lehrbienenstand Bollberg	Höhn	Wolfgang	wollibri@arcor.de	036428/41047
IV Stadtroda	Lehrbienenstand Gneus	Hiebe	Rolf	rolf.hiepe@t-online.de	036428/62070
IV Stadtroda	Lehrbienenstand Freie Ganztagschule Milda	Breitzke	Lutz	silkawenzel@web.de	036481/53881
IV Zeitz	Bienenlehrgarten	Hentschel	Gottfried	hentschel_g@yahoo.de	03441/219679
IV Zeitz	Sekundarschule Elsteraue	Rohland	Norbert	nrohland@t-online.de	034424/40490
Südharzer Imkergemeinschaft	Bienenlehrgarten	Bednarzik	Hans-Jürgen	hj.bednarzik@gmail.com	036331/34450

Bienenwanderung in Thüringen

Der LVThI unterhält eine Gruppe von Imkern, die sich der Beobachtung widmen. So werden die Wetterdaten erfasst und der Waagstockpegel gemessen (tägliche Zu- und Abnahme bei den Bienenvölkern). Hierfür erhielten die Beobachter für ihre Tätigkeit Wetterstationen und Stockwaagen. Die Beobachter sind über ganz Thüringen verteilt.

Ziel ist es, in den kommenden Jahren die täglichen Beobachtungsergebnisse ins Internet zu stellen, damit Imker, die wandern wollen, nachschauen können, ob in dem Gebiet, wo sie hin wandern wollen, eine Trachtquelle vorhanden ist und ob diese auch Nektar abgibt. Dieses bietet sich vor allem berufstätigen Imkern und Berufsimkern an.

Die Wanderung mit Bienen, das heißt die gezielte Anwanderung von Trachten, kam nach der Wende mit dem Wegfall von Bestäubungsprämien beinahe zum Erliegen. In letzter Zeit erkennen die landwirtschaftlichen Betriebe die Bedeutung der Bienen wieder und zahlen Bestäubungsprämien, besonders im Obstbau und in der Saatgutvermehrung. Dadurch ist die Wanderung wieder im Kommen.

Auf der diesjährigen Beobachtertagung wurde beschlossen, eine zeitnahe Trachtanalyse unseren Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, damit diese ihre Betriebsweise den jeweiligen Trachtverhältnissen anpassen. Der Landesverband Thüringer Imker schließt sich dem bundesweiten „Tracht.net“ an, um den Aufbau einer eigenen Beobachter-Website zu umgehen. Dafür wurden Waagen zur Fernmeldung über Fördermittel angeschafft. In den kommenden Jahren soll es dann flächendeckend ausgebaut werden.

Standorte der Beobachtungswaagen:

Standort der Waagen	Name des Beobachters
Landkreis Altenburger Land	If Jörg Kipping
Landkreis Eichsfeld	If Werner Seiffert
Stadt Erfurt	If Frank Korn
Stadt Erfurt	If Faulstich Heiko
Landkreis Greiz	If Gulich Gerd
Landkreis Hildburghausen	If Lothar Schüler
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	If Günter Vorsatz
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	If Ralf Schmidt
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	If Kunz Ralf

Saale-Holzland-Kreis	If Alexander Zeuch
Saale-Holzland-Kreis	If Buß Markus
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	If Thomas Reps
Stadt Weimar	If Rolf Manke

Leider haben noch nicht alle Beobachter die Freigabe der Daten ihrer Waagen an die Firma Wolfwaagen gegeben. Damit können diese Waagen noch nicht auf das Trachtnet aufgeschaltet werden. Wenn dies bis zur Beobachtertagung nicht geschehen ist, wird der LVThI die Waagen zurückverlangen und anderen Imkern zur Verfügung stellen.

Die Ergebnisse der Waage können unter www.bienenkunde.rlp.de eingesehen werden.

Für die kommenden Jahre ist eine flächendeckende Beobachtung in Thüringen über das „Trachtnet“ vorgesehen.

Multiplikatoren

Seit zwei Jahren ist der LVThI bemüht, ein Schulungswesen für seine Mitglieder aus eigenen Kräften aufzubauen. Mit Hilfe des Länderinstitutes für Bienenkunde in Hohen Neuendorf werden Multiplikatoren ausgebildet, die ihr Wissen in die Vereine hineinragen. 17 Multiplikatoren wurden berufen. Nicht alle nahmen an den Schulungen teil und so mussten wir einige wieder abberufen, so dass zurzeit 13 Multiplikatoren unseren Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Es war von vornherein klar, dass die Anzahl der Multiplikatoren zurückgeht. Nicht alle sind dafür geeignet oder haben sich in ihrer zur Verfügung stehenden Zeit verschätzt.

In der kommenden Zeit sehen wir unsere Aufgabe darin, die Arbeit der Multiplikatoren zu stabilisieren und diese weiter auszubilden. Auch sind wir weiterhin auf der Suche nach neuen geeigneten Mitgliedern, die diese Aufgabe übernehmen wollen.

Multiplikatoren des LVThI

Name	E-mail	Themen
Berger Gabriele	oktagon@gmx.net	Apitherapie, Biologie der Honigbiene, Honig, Rechte und Pflichten der Imkerei, wesensgemäße Bienenhaltung
Danner Andreas	andreas_danner@gmx.de	
Götze Ralf	sabinegoetze@gmx.de	Apitherapie
Krause Achim	achim-krause@gmx.de	Arbeitsschutz, Bienenweide, Honig, Obstbaumpflege, Varroabekämpfung
Müller Karl-Heinz	muehonig@t-online.de	Bienenjahr, Honig, Produkte aus dem Bienenvolk, Varroabekämpfung, Versicherung, Zucht und Leistungsprüfung
Prüger Bernd	firma@prueger.de	Ausrüstungen, Betriebsweisen, Beuten
Reichardt Frank	lvthi@t-online.de	Arbeitsschutz, Bienenjahr, Preisbildung, Recht- und Versicherung, Varroabekämpfung, Vereinsrecht, Wachskreislauf
Rohrmann Andrea	andyrohrmann@t-online.de	Bienenjahr, Bienenprodukte, Honig, Landwirtschaft und Imkerei, Varroabekämpfung
Schröder Jörg	imker.schroeter@t-online.de	Biologie der Honigbiene, Varroabekämpfung, Wachskreislauf
Spantig Christian	spantig@sp-projektmanagement.de	Bienenjahr, Nachwuchswerbung, Varroabekämpfung
Stoß Albrecht	imkeras@web.de	Varroatoleranzzucht, Zucht und Leistungsprüfung
Vorsatz Günter	guenter.vorsatz@gmx.de	Apimondia, Bienengesundheit, Bienenjahr, Trachtbeobachtung, Varroabekämpfung,
Witzenhause Dirk	dwitzenhause@web.de	Arbeitsschutz, Honig, Varroabekämpfung, wesensgemäße Bienenhaltung

Schulungen der Multiplikatoren

Zweimal im Jahr treffen sich die Bienenfachberater der fördernden Länder (Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) des LIB Hohen Neuendorf zur Schulung an unterschiedlichen Standorten. Im Jahre 2017 waren die Schwerpunkte die unterschiedlichen Betriebsweisen und der Betrieb von Lehrbienenständen.

Für die Ausbildung der Multiplikatoren stellt der LVThI die notwendigen Gelder in Form von Lehrgangs- und Reisekosten zur Verfügung.

Datum	Ort der Veranstaltung	Themen Schwerpunkte
03.02. – 04.02.2017	Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf	Rationalisierung der Imkerei
10.11. – 11.11.2017	TLL Jena	Bienenweide / Landwirtschaft

Frauen in der Imkerei

Imkerei keine Männerdomäne mehr

Frauen erobern die Bienenstöcke. Der Vormarsch der Frauen in der Imkerei ist doch unaufhaltsam. Waren vor zehn Jahren Frauen dort noch Einzelfälle, so liegt heute der Frauenanteil bereits über fünfzehn Prozent – und steigt weiter. Bei den Anfängerkursen, die vom Verband angeboten werden, liegt der Frauenanteil bei 30-40 Prozent.

Es ist tatsächlich gelungen, viele engagierte Frauen trotz ihrer häufigen Doppelfunktion in Beruf und Familie für die schöne Freizeitaufgabe Imkerei zu gewinnen.

Jahr	Anzahl Mitglieder	Anzahl Frauen	Anzahl Frauen in %
2017	2.681	434	16,2
2016	2.557	404	15,8
2015	2.443	363	14,9
2014	2.229	306	13,7
2013	2.139	258	12,1
2012	2.063	222	10,8
2011	2.021	204	10,1
2010	1.929	180	9,3
2009	1.840	161	8,8

Ein Treffen der Thüringer Imkerinnen fand am 09. September 2017 im Bärenpark in Worbis statt. Dort hielt Melanie von Orlow einen Vortrag mit dem Thema „Frauen in der Imkerei“.

Bienenzucht- und Bestäuberpreis

Der „Bienenzucht- und Bestäuberpreis“ ist eine Auszeichnung, mit der besondere Verdienste geehrt, herausragende Ereignisse gewürdigt oder besondere Tätigkeiten einzelner Persönlichkeiten, Vereinigungen oder Institutionen zur Entwicklung der Bienenzucht und des Insektenschutzes im Freistaat Thüringen herausgestellt werden sollen.

Er soll dazu dienen:

- die Imkerei und ihre Verbundenheit zu Natur und Umwelt zu würdigen und öffentlichkeitswirksam darzustellen.
- die Zahl der Bienenvölker zu erhalten und zu erhöhen und die Population an Wildbienen und bestäubenden Insekten zu erhalten und zu vermehren.

- dass durch die Imkervereine alle Möglichkeiten zur Gestaltung der Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen sowie der Gestaltung von Umwelt und Flora im jeweiligen Gebiet in Zusammenarbeit mit den örtlichen Organen und anderen Einrichtungen wahrgenommen werden.
- die Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden und naturschutzinteressierten Personen, Betrieben und anderen Einrichtungen zu entwickeln und den Schutz von Wildbienen und anderen bestäubenden Insekten zu fördern.

Für den „Bienenzucht- und Bestäuberpreis“ können Personen, Imkervereine oder Institutionen sowie andere Verbände mit nachgewiesenen Schutzerfolgen vorgeschlagen werden:

- Die besondere Verdienste um die Bienenzucht, Bienengesundheit und Bienenweide und des Schutzes anderer bestäubender Insekten erreicht haben.
- Für die einzelnen Bereiche (Bienenzucht, Wildbienen und Insektenschutz, Umweltmaßnahmen) wurden Kriterien fest gesetzt. (veröffentlicht auf www.lvthi.de)

Am „Bienenzucht- und Bestäuberpreis“ nahmen für das Jahr 2016 (rückwirkend) 7 Imkervereine teil. Es ist uns noch nicht gelungen, Vereine bzw. Institutionen anderer Verbände für diesen Preis zu interessieren. Ausgezeichnet wurden folgende Vereine: **IV 1837 Weimar, IV Saalfeld, IV Wurzbach, IV Erfurt, IV Stadtroda**. Diese Vereine wurden auf dem Thüringer Imkertag 2017 in Dermbach ausgezeichnet.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden – ThAGIL

Im Jahr 2016 gründeten der Thüringer Bauernverband, der Deutsche Berufs- und Erwerbs-Imkerbund und der Landesverband Thüringer Imker die Thüringer Arbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft. Diese Arbeitsgemeinschaft wurde gegründet, um ein gegenseitiges Verständnis zu erzeugen, aber auch bei auftretenden Problemen nach Lösungen zu suchen. Folgende Personen sind die Vertreter der Verbände:

Vertreter des Thüringer Bauernverbandes			
1	Große	Udo	grosse@agreinstaedtergrund.de
2	Hirsch	Gerald	bauerhirsch@t-online.de
Ihre Stellvertreter			
3	Rohrman	Andrea	andyrohrman@t-online.de
4	Köhler	Lutz	lukoe2@t-online.de
Vertreter des Landesverbandes Thüringer Imker			
5	Müller	Karl-Heinz	muehonig@t-online.de
6	Ackermann	Jochem	jochem_ackermann@hotmail.de
Ihre Stellvertreter			
7	Lehr	Ingo	malerwerkstatt.lehr@freenet.de
8	Raesfeld	Ulf	raesfeld@email.de
Vertreter des Deutschen Berufs- und Erwerbssimkerbund/Landesgruppe Thüringen			
9	Kremerskothen	Dieter	info@imkerei-kremerskothen.de
	Sein Vertreter		

10	Stein	Ronny	honig@bioimkern.de
----	-------	-------	--------------------

Sprecher der ThAGIL ist If Karl-Heinz Müller vom LVThI und sein Stellvertreter ist Herr Udo Große. Leider ist die ThAGIL unter den Mitgliedern der beteiligten Verbänden noch nicht so bekannt. Das hängt auch von den Aktivitäten der oben genannten Personen ab. Auf einer der letzten Beratungen wurde beschlossen, Referenten der jeweiligen Verbände in die Schulungen untereinander mit einzuplanen. Außerdem sollen auch die Jäger und Waldbesitzer zur Zusammenarbeit mit aufgefordert werden. Roll-ups und Flyer können für vereinseigene Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

Vorstand, Obleute und Revisionskommission des Landesverbandes

Änderungen im Vorstand

Im Vorstand gab es im Jahr 2017 eine Änderung. Der kommissarische Schatzmeister If G. Vorsatz übergab nach der Wahl auf dem Thüringer Imkertag die Funktion des Schatzmeisters an If Roland Eckart. If Roland Eckart wurde bis zur nächsten regulären Wahl im Jahr 2018 gewählt.

Die aktuelle Zusammensetzung des Vorstandes, der Revisionskommission und der Obmänner

Der vertretungsberechtigte Vorstand ist beim Registergericht (Vorsitzender, Stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister) angemeldet und eingetragen.

Sitz der Geschäftsstelle ist seit 01.05.2005 das Deutsche Bienenmuseum Weimar, Ilmstraße 3, 99425 Weimar. Die Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt.

Weitere Funktionen und Ehrenämter sind dem „Thüringer Imker“ zu entnehmen.

Teilnahme der Vorstandsmitglieder an den Vorstandssitzungen und Imkertagen

Sitzungen	25.01.2017 VSS	23.03.2017 VSS	08.04.2017 Th. Imker- tag	28.04.2017 VSS	10.06.2017 VSS	10.10.2017 VSS	22.11.2017 VSS	01.03.2018 VSS
Reichardt	x	x	x	x	x	x	x	x
Müller	x	x	x	x	x	x	x	x
Eckart			x	x	x	x	x	x
Götze	x	x	x	x			x	
Körner	x	x	x			x		
Krause	x	x	x	x	x	x	x	
Vorsatz	x	x	x			x	x	x

Der Vorstand im Jahr 2017 mit Stand 31.12.2017

Vorsitzender	Frank Reichardt	lvthi@t-online.de
Stellvertretender Vorsitzende Obmann für Aus- und Weiterbildung	Karl-Heinz Müller	muehonig@t-online.de
Schatzmeister ab 04/2017	Roland Eckart	eckart.roland@gmail.com
Beisitzer Obmann für Bienenweide, Natur- und Umweltschutz	Ralf Götze	sabinegoetze@gmx.de
Beisitzer Obmann DBM	Achim Krause	achim-krause@gmx.de
Beisitzer Obmann f. Frauen und Nachwuchs	Nadja Körner	nadjakoe@googlemail.com
Schatzmeister bis 03/2017 Obmann für Bienengesundheit	Günter Vorsatz	guenter.vorsatz@gmx.de

Revisionskommission		
Vorsitzender	Hans-Georg Quack	familie-quack@web.de
Mitglied	Karl Key	karlkey@gmx.de
berufenes Mitglied Obmann für Beobachtung	Lothar Schüler	bienenlosch@gmail.com
berufenes Mitglied	Ingo Stiebritz	kernbergbiene@posteo.de
Ehrengericht		
Vorsitzender Obmann für Recht- und Versicherungen	Jochem Ackermann	jochem_ackermann@hotmail.de
Mitglied Obmann für Honig- und Marktfragen	Dirk Witzenhause	dwitzenhause@web.de
Mitglied	z.Zeit nicht besetzt	
Obmänner		
Obmann für Zucht	Albrecht Stoß	imkeras@web.de
Leiter Leistungsprüfung	Thomas Schuster	info@thomas-schuster.net

Bericht des Schatzmeisters des Landesverbandes Thüringer Imker für 2017 auf dem Thüringer Imkertag am 07.04.2018 in Schleiz

Liebe Imkerfreundinnen und Imkerfreunde,

Ihr hattet mich zum Schatzmeister zum Thüringer Imkertag im letzten Jahr gewählt.

Nachdem Imkerfreund Günter Vorsatz dankenswerter Weise kommissarisch diese Funktion zuvor übernommen hatte, konnte ich nun seine, bis zu diesem Zeitpunkt geleistete Arbeit, ab diesem Zeitpunkt fortführen.

Aus meiner Sicht kann ich sagen, dass ich von Günter einen sauber und gut geführten Bereich übernehmen konnte und dafür möchte ich Dir Günter von dieser Stelle aus noch einmal herzlichen Dank sagen.

Ich möchte Euch heute hier nicht mit vielen Zahlen langweilen. Ich weiß, es gibt viel interessantere Themen die mit Bienen zu tun haben, als den Finanzbericht.

Aber beginnen möchte ich damit, Euch etwas erklären, was ich bis zur Übernahme meiner Funktion selbst nicht so richtig wusste. Und ich finde, wer hier finanzielle Aspekte beurteilen will, der muss zuvor die Struktur unseres Verbandes verstanden haben.

Und da das auch bei mir erst ein Erkenntnisprozess gewesen war, möchte ich, dass Ihr es auch versteht. Worum geht es? Es wird häufig, wie an diesem Tag wieder, vom Landesverband gesprochen. Ein anderes Mal aber wieder spricht man vom Bienenmuseum.

Wir alles wissen, denke ich, dass wir als Einzelmitglieder Mitglied eines Vereins sind. Die Vereine sind wiederum Mitglied im Landesverband.

Aber was hat es jetzt mit dem Bienenmuseum zu tun? Jedes Vereinsmitglied überweist doch jedes Jahr als Mitglied 4 € an das Bienenmuseum. Ist das Bienenmuseum jetzt eine Extra-Einrichtung, der wir die 4 € überweisen? Oder hat der Landesverband noch einen Tochterverband, der sich Bienenmuseum nennt?

Die Schatzmeister berichteten doch immer in der Vergangenheit einmal von den Finanzen des Landesverbandes und dann auch noch vom Bienenmuseum.

Ist der Landesverband nur ein Hobby von unserem Vorsitzenden oder arbeitet er für das Bienenmuseum, obwohl er doch unser Vorsitzender des Landesverbandes ist? Oder stellt sich alles ganz anders dar?

Ich fand es verwirrend und bei mir gab es anfangs viele Fragen und so sieht es nun wirklich aus:



Alle Vereine sind Mitglied im Landesverband Thüringer Imker. Einen weiteren Verband Bienenmuseum, oder was auch immer, gibt es nicht.

Wenn also die Vereine den Mitgliedsbeitrag für den Landesverband überweisen, dann geht dieser Beitrag an den Landesverband Thüringer Imker.

Dorthin gehen auch unsere Versicherungsbeiträge, die Gebühren für die Anfänger im Anfängerimkerkurs, aber auch die Spende an das Bienenmuseum und vieles, vieles mehr.

Also noch einmal zusammengefasst, alle finanziellen Mittel erhält der Landesverband Thüringer Imker.

Nun passiert aber folgendes:

Der Landesverband und damit auch die Mitglieder des Landesverbandes wollen wissen, was nehmen wir für was ein und was geben wir für was aus.

Und um das sichtbar zu machen, hat der Landesverband seine Tätigkeiten und damit seine Verantwortlichkeiten in zwei Bereiche aufgeteilt.

1. Ein- und Ausgaben, die für Tätigkeiten des Landesverbandes anfallen, die aber nicht durch das Bienenmuseum verursacht werden. Das sind unter anderem
 - Weiterbildungskosten • Kosten Mitgliedsbeiträge • Versicherung • Arbeit der Obleute und vieles mehr.
2. Ein- und Ausgaben, die allein nur dem Bienenmuseum zuzuordnen sind
 - Einkauf von Honigerzeugnissen • Erlöse vom Verkauf von Honigerzeugnissen • Personalkosten und noch viel mehr

Warum wird das gemacht?

Es ist ungewöhnlich, und in meinen Augen ein riesiger Glücksfall, dass wir nicht nur reine Verbandsaufgaben als Landesverband haben, wie es in anderen Landesverbänden Standard ist, sondern auch ein wunderschönes Bienenmuseum betreiben können, dass es uns leicht macht, die Bevölkerung mit dem Thema „Bienen“ vertraut zu machen und das außerdem Räumlichkeiten unserem Verband bietet für Veranstaltungen, Arbeitsräume und einen Verkaufsladen. Um diese Kombination von Landesverband und Bienenmuseum beneiden uns viele andere Verbände. Viele Kosten, die unser Verband hat, können durch diese Kombination optimaler gestaltet werden.

Nun ist es ja schön, dass es bei uns so eine Kombination gibt. Aber dadurch haben alle Beteiligten einen erheblich erweiterten Verantwortungsbereich. Und deshalb ist es sehr wichtig aufzuzeigen, in welchem Bereich können wir unsere Kosten durch Einnahmen decken und wo verlieren wir Geld. Nur wenn wir das wissen, können wir dann auch gezielt gegensteuern.

Das ist der Grund, warum wir einmal über den Verband und ein anderes Mal über das Bienenmuseum sprechen. Es ist beides Mal immer wieder der Landesverband Thüringer Imker. Aber es sind jeweils unterschiedliche Geschäftsfelder des Landesverbandes.

So, ich hoffe, jetzt habe ich das auch mal bei dem Einen oder Anderem der hier Anwesenden aufklären können. Und nun möchte ich endlich etwas zu den Finanzen 2017 sagen.

Ganz klar gesagt zum Anfang. Wir haben nicht mehr Geld in der Kasse als das Jahr zuvor. Aber das ist auch nicht vordergründig unser Ziel. Wir sind ein gemeinnütziger Verein und sind nicht auf Gewinn getrimmt. Aber wir müssen natürlich sehen, dass wir die entstehenden Kosten durch entsprechende Einnahmen absichern.

Und hier möchte ich Euch einiges zu unserer Einnahmesituation erläutern.

Dabei unterscheide ich nun zwischen dem Geschäftsfeld Landesverband und dem Geschäftsfeld Bienenmuseum.

Zuerst zum Geschäftsfeld Landesverband:

Man sollte eigentlich davon ausgehen, dass ein Verband in der Hauptsache von den Einnahmen seiner Mitglieder lebt.

Es ist jedoch kurios. Wir leben zum geringeren Teil von den Beiträgen der Mitglieder.

Im letztem Jahr hatten wir rund 26 T€ Einnahmen von unseren Mitgliedern.

Dem gegenüber stehen Zuschüsse aus EU- und Landesmitteln von rund 79 T€.

Also nur rund ein Viertel kommt von uns!

Nun ist das eigentlich ein schöner Zustand, wenn man Geld geschenkt bekommt und es nicht selbst ausgeben braucht. Als Schatzmeister kann das von mir aus noch lange so weiter gehen.

Aber eines ist jedoch klar, jeder weiß, die Kosten steigen überall in unserem Leben. Sie steigen auch für einen Verband. Und die Mitglieder erwarten eine solide Leistung vom Verband und auch weiterhin eine qualitativ steigende Leistung für die Mitglieder.

Der zweite Aspekt ist, dass die Zuschüsse und Spenden keineswegs eine sichere Bank sind. Sie können sich jedes Jahr ändern. Auch nach unten. Und so etwas beunruhigt einen Schatzmeister. Der fragt sich natürlich, woher bekomme ich das Geld für den Verband, wenn die EU oder das Land Thüringen nicht mehr so spendabel sind?

Ich erlebe immer wieder, dass unser Vorsitzender ein Vorsitzender ist, der sich eher dreimal überlegt, ob und wieviel er Geld ausgibt. Ihr könnt Euch nicht vorstellen, wie lange manchmal die Diskussionen und das Ringen um eigentlich selbstverständliche Ausgabenpositionen gehen, nur weil der Finanzrock des Verbandes eigentlich schon ein Minirock ist und für mehr Ausgaben und steigende Kosten an allen Seiten einfach zu kurz ist.

Deshalb bitte ich heute die Mitgliederversammlung nach Wegen zu suchen, um die Beiträge ab 2019 zu erhöhen. Mein Vorschlag ist, die Beiträge vom Landesverband von 10 € auf 15 € zu erhöhen. Das wäre eine erste Erhöhung nach 21 Jahren gleichbleibender Beiträge.

Wir haben es im Geschäftsfeld Landesverband geschafft, alle in 2017 anfallende Kosten durch Einnahmen abzudecken. Das war für alle Beteiligten harte Arbeit und für den Schatzmeister am Ende eine schöne Sache.

Beim Bienenmuseum sieht es etwas anders aus.

Hier haben wir rund 15 T€ mehr ausgegeben als eingenommen. Das ist erst einmal nicht schön.

Aber wenn man dann etwas tiefer in die Zahlen einsteigt, dann fällt auf, dass rund 5 T€ Umsatzsteuer für 2016 erst in 2017 an das Finanzamt gezahlt wurde.

Berücksichtigt man diese Position, dann sind eigentlich nur 10 T€ höhere Ausgaben als Einnahmen dem Jahr 2017 zuzurechnen.

Vergleicht man das Jahr 2017 mit dem Jahr 2016 und rechnet man die Umsatzsteuer in Höhe von 5 T€ in 2017 dem Jahr 2016 zu, dann muss man feststellen, dass sich unser Ergebnis in 2017 zwar um 10 T€ gegenüber 2016 verbessert hat, aber trotzdem 5 T€ mehr ausgegeben als eingenommen wurden.

Diese Differenz bringt uns nicht um, aber Ziel sollte es sein, dass wir in diesem Jahr den Trend stoppen können. Das wird aber nicht einfach werden.

Auch beim Geschäftsfeld Bienenmuseum haben wir mehr Zuschüsse und Spenden als Einnahmen durch die Spenden der Mitglieder. Auch hier ist unser Eigenanteil an der Gesamtsumme der Spenden nur 20%. Das kommt aber daher, dass die Stadt Weimar jedes Jahr rund 40T€ dafür gibt, dass wir das Museum erhalten und betreiben.

Und allein durch den Kauf und den Wiederverkauf von Honigerzeugnissen haben wir im Bienenmuseum ca. 35 T€ erwirtschaftet. Durch Vermietung von Räumlichkeiten haben wir ca. 30 T€ eingenommen und das Eintrittsgeld in das Museum trägt auch 19 T€ bei.

Das alles hilft wirtschaften und ist mit viel Eigeninitiative der Beteiligten unterlegt.

Mir hat meine Aufgabe im letzten Jahr Freude bereitet. Ich stelle mich als Kandidat auch wieder zur Verfügung, denn die Zukunft des Verbandes ist mir eine Herzensangelegenheit.

Finanzübersicht für das Geschäftsfeld Verband 2017

Istbestand Finanzen Landesverband Thüringer Imker e. V.			
Übertrag 2016	Konto 100102484	22.640,20	
	Barkasse	21,71	
	Tagesgeldkonto 1900006398	6.919,79	
	Anfangsbestand	29.581,70	
Einnahmen			Ausgaben
1000	Geschäftsstelle	31.370,11	25.478,46

1110	LV-Beiträge	26.050,00	1210	Bürobedarf	4.239,01
1111	Telefon	569,62	1211	Telefon	894,76
			1212	Porto	1.378,04
1120	Sonstiges	3.659,42	1220	Sonstiges	6.599,01
1121	Sonstiges Spenden	1.068,47	1221	Auszahlung Spenden	744,47
			1222	Kontogebühren	127,25
1130	Gewährverschlüsse/OTQ	22,60	1230	Gewährverschlüsse/OTQ	97,30
			1240	Reisekosten Vorstand	2.103,95
			1241	Reisekosten Vorsitzender	2.525,55
			1242	Reisekosten Obleute	1.284,90
			1243	Reisekosten Revision/Ehrengericht	465,85
1150	ThAGIL	0,00	1250	ThAGIL	5.018,37
2000	Deutscher Imkerbund	14.880,02			15.138,30
2110	DIB-Beiträge	9.325,90	2210	DIB-Beiträge - Abführung	9.490,58
2120	Werbebeitrag	5.554,12	2220	Werbebeitrag - Abführung	5.647,72
3000	Versicherung	47.925,60			49.353,76
3110	Beiträge	47.925,60	3210	Beiträge - Abführung	48.533,70
3120	Rückvergütungen	0,00	3220	LVThI Beiträge und Auslagen	820,06
4000	Personalkosten	0,00			15.235,31
4110	Lohnzuschüsse	0,00	4210	Lohn	9.882,90
4120	ARGE	0,00	4220	Mehraufwandsentschädigung	12,00
4130	Sonstiges	0,00	4230	Sonstiges	405,61
			4240	Sozial	4.934,80
			4250	Finanzamt	0,00
5000	Weiterbildung/Lehrgänge	28.376,00			21.732,52
5110	Lehrgänge/Seminare	26.861,00	5210	Lehrgänge/Seminare	18.783,47
5120	Honigschulungen	1.515,00	5220	Honigschulungen	787,80
5130	Sonstiges	0,00	5230	Sonstiges	292,70
			5240	Schau- und Lehrbienenstände	1.868,55
6000	Fachkommissionen	174,30			42.164,09
6110	Sonstiges	174,30	6210	Sonstiges	0,00
			6220	Belegstellen	4.236,00
			6221	Oberhof	3.580,07
			6230	Leistungsprüfung	4.746,78
			6240	Zucht	4.278,90
			6250	Beobachtung	7.563,83
			6260	Honiguntersuchungen	3.727,10
			6261	Wachsuntersuchungen	759,22
			6270	Bestäuberpreis	3.289,76
			6271	Aufstockung des Bienenbestandes	2.040,00
			6280	Bienengesundheit	530,27
			6290	Bienenfachberatung	7.412,16
7000	Öffentlichkeitsarbeit	3.175,67			35.292,37
7110	sonstiges	969,20	7210	sonstiges	67,20
7120	Thüringer Imkertag	565,55	7220	Thüringer Imkertag	4.981,82
7130	Mitteldeutscher Imkertag	1.640,92	7230	Vogtl./Mitteldt. Imkertag	4.227,25
			7240	Grüne Tage / Messen	0,00
			7250	Vereinsförderung	15.695,00
			7260	Öffentlichkeitsarbeit	4.614,14
			7270	Internet	5.706,96
8000	Deutsches Bienenmuseum	10.564,00			10.780,39

8110	Umlage	10.564,00	8210	Umlage - Abführung	10.564,00
8120	Sonstiges	0,00	8220	Sonstiges	216,39
9000	Zuschüsse/Spenden	78.862,81			
9110	Landesmittel	29.000,00			
9120	EU-Mittel	46.536,81			
9130	Lotto-Mittel	3.000,00			
9140	Sonstiges/Spenden	326,00			
Gesamteinnahmen		215.328,51	Gesamtausgaben		215.175,20
9500	Intern	3.350,00			3.360,00
9511	Einzahlung von 100102484	500,00	9521	Auszahlung von 100102484	500,00
9512	Einzahlung von Sparkonto	0,00	9522	Auszahlung von Sparkonto	10,00
9513	Einzahlungen von Barkasse	2.850,00	9523	Auszahlung von Barkasse	2.850,00
Zinseinnahmen					
	Tagesgeldkonto 1900006398	4,40			
Istbestand					
	Konto 100 102 484	23.777,50			
	Barkasse	202,96			
	Tagesgeldkonto 1900006398	6.914,19			
	Bestand 31.12.2017	30.894,65			

Bericht des Obmann für das Deutsches Bienemuseum Achim Krause für 2017

Der Landesverband Thüringer Imker e.V. hat im Jahre 2005 das Deutsche Bienemuseum in freier Trägerschaft übernommen. Notwendig wurde dies, da die Stadt Weimar aus finanziellen Gründen das Museum schloß. Die Thüringer Imker nahmen das so nicht hin. Sie suchten Hilfe für die Wiedereröffnung in der deutschen Imkerschaft, um das Bienemuseum zu erhalten. Der Deutsche Imkerbund beschloss auf seiner Vertreterversammlung 2004 eine Anschubfinanzierung von 80.000,00 €, zahlbar in zwei Jahresraten nach Übernahme des Museums durch den LVThI. Durch die Übernahme des Deutschen Bienemuseums ging die Stadt Weimar die Verpflichtung ein, einen jährlichen Zuschuss von 40.000,00 € als Projektförderung "Deutsches Bienemuseum" zur Verfügung zu stellen.



Es war von Anfang an klar, dass dieser Betrag nicht für den Betrieb des Museums ausreichend ist. Deshalb suchte der LVThI nach Möglichkeiten für weitere Finanzierungsquellen.

Weitere Einnahmequellen sind der Betrieb des Hofladens, die Vermietung von Räumlichkeiten für Schulungen und Feiern sowie die Verpachtung der Gaststätte. Alles zusammen führt letztendlich dazu, dass der Landesverband Thüringer Imker das Deutsche Bienemuseum nun schon das 13. Jahr betreibt.

Im Bienemuseum werden Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Märkte und Schulungen durchgeführt. So hat sich das Museum zum kulturellen Mittelpunkt des Ortsteils Oberweimar/Ehringsdorf entwickelt.

Regelmäßige Veranstaltungen im Deutschen Bienenmuseum

- Proben des Chores von Prof. Leidel immer wöchentlich Dienstag
- Versammlung des NABU/Ornithologen am 1. Donnerstag des Monats
- Eurythmie-Unterricht der Waldorfschule jeden Dienstag außer Ferien
- Versammlung des IV 1837 Weimar e.V. am 3. Donnerstag im Monat
- Naturbundjugend jeden 2 + 4. Dienstag im Monat

Ausstellungen, Messen und Märkte

Im Jahr 2017 wurden im Deutschen Bienenmuseum wieder Sonderausstellungen durchgeführt. Erstmals nahm der Landesverband Thüringer Imker im März 2017 an der Verbrauchermesse „Reiten, Jagen, Fischen“ auf der Messe Erfurt teil. Dort stellten wir den zirka 20.000 Besuchern dieser Messe die Imkerei in Thüringen vor und warben für das Deutsche Bienenmuseum. Der Umsatz an den 3 Tagen war mehr als gut und trägt zum Erhalt des Museums bei.

Im Dezember wurde der Adventsmarkt im Deutschen Bienenmuseum durchgeführt. Fast 3.600 Besucher kamen an den zwei Tagen. Ein Lob für die vielen freiwilligen ehrenamtlichen Markthelfer, ohne die wir diesen Markt nie durchführen könnten.

Nicht genug, am 2. und 3. Advent war das Deutsche Bienenmuseum auf dem Direktvermarkter-Markt in Tonndorf mit einem Stand vertreten. Auch hier waren die Einnahmen überraschend gut.

Da im Jahre 2017 der Adventsmarkt und der Markt in Tonndorf am 2. Advent zeitgleich abgehalten wurden, stellte es für unsere Angestellten, aber auch die freiwilligen Helfer, logistisch eine Herausforderung dar, die aber gut gemeistert wurde.

Die vielen freiwilligen Helfern luden wir dann in der etwas ruhigeren Zeit im Februar 2018 zu einem Dankeschön-Essen ein.

Veranstaltungen im Dt. Bienenmuseum und Veranstaltungen an dem das Museum beteiligt war

Datum Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Themen
01.01.2017	Deutsches Bienenmuseum	Neujahrskonzert
14.01.2017- 15.01.2017	Deutsches Bienenmuseum	Anfängerkurs
27.01.2017	Deutsches Bienenmuseum	Vortrag „Bienenflüsterer“
25.02.2017- 26.02.2017	Deutsches Bienenmuseum	Anfängerkurs
05.03.2017	Vogtlandwerkstätten in Naitschau	Standbetreuung auf dem Vogtländischen Imkertag
11.03.2017- 12.03.2017	Deutsches Bienenmuseum	Anfängerkurs
18.03.2017	Deutsches Bienenmuseum	Beobachtertagung
23.03.2017- 26.03.2017	Messe Erfurt	Standbetreuung „Kinderkult“
31.03.2017	Deutsches Bienenmuseum	NABU Weimarer Land Jahreshauptversammlung
04.04.2017- 07.04.2017	Deutsches Bienenmuseum	Ostereier bemalen

11.04.2017- 20.04.2017	Deutsches Bienenmuseum	Ferienbeschäftigung
01.05.2017	Deutsches Bienenmuseum	Backofenfest
10.05.2017	Deutsches Bienenmuseum	Einwohnerversammlung Ortsteil Oberweimar-Ehringsdorf
14.05.2017- 25.06.2017	Deutsches Bienenmuseum	Ausstellung im Saal des DBM
27.05.2017	Deutsches Bienenmuseum	Lange Nacht der Museen
24.06.2017	Deutsches Bienenmuseum	Sommerfest im Bienenmuseum Weimarer Bienenmarkt
27.06.2017- 15.09.2017	Deutsches Bienenmuseum	Ausstellung im Saal des DBM
01.07.2017	Deutsches Bienenmuseum	Anfängerkurs
02.09.2017	Deutsches Bienenmuseum	Schulung Lehrbienenstände
03.09.2017	LIB Hohen Neuendorf	Standbetreuung zum „Tag der offenen Tür“
07.09.2017- 09.09.2017	Deutsches Bienenmuseum	Kalligraphielehrgang
16.09.2017	Deutsches Bienenmuseum	Schulung der Vereinsvorstände
17.09.2017	Deutsches Bienenmuseum	Herbstmarkt im Bienenmuseum Backofenfest
17.09.2017- 14.11.2017	Deutsches Bienenmuseum	Ausstellung im Saal des DBM
23.09.2017	Deutsches Bienenmuseum	Pollenbestimmung Hygiene in der Honigverarbeitung
24.09.2017	Deutsches Bienenmuseum	Bundestagswahl Wahllokal
30.09.2017	Deutsches Bienenmuseum	Schnupperkurs zur Imkerei
01.10.2017	Deutsches Bienenmuseum	Flohmarkt im Deutschen Bienenmuseum
04.10.2017- 12.10.2017	Deutsches Bienenmuseum	Ferienbeschäftigung
21.10.2017	Deutsches Bienenmuseum	Bienengesundheitstag
28.10.2017	Deutsches Bienenmuseum	Honiglehrgang
11.11.2017- 12.11.2017	Deutsches Bienenmuseum	Jahreshauptversammlung Basiszüchter

17.11.2017- 31.12.2017	Deutsches Bienenmuseum	Ausstellung im Saal des DBM
18.11.2017	Deutsches Bienenmuseum	Jahreshauptversammlung Buckfastzüchter Sachsen-Anhalt/Thüringen
24.11.2017- 26.11.2017	Deutsches Bienenmuseum	Weimarer Bienensymposium
09.12.2017- 10.12.2017	Deutsches Bienenmuseum	Adventsmarkt
09.12.2017- 10.12.2017	Tonndorf	Direktvermarktermarkt Standbetreuung
16.12.2017- 17.12.2017	Tonndorf	Direktvermarktermarkt Standbetreuung

Museum und Gebäude

Die Thüringer Imker haben ihre Geschäftsstelle des Landesverbandes seit 2005 in das Museum verlegt. Kein anderer Ort ist dafür besser geeignet. Dadurch besitzt der LVThI auch Schulungs- und Tagungsräume für seine Weiterbildungsmaßnahmen und Tagungen. So wurden die Bibliothek und der Saal des Museums mit der dazu nötigen Technik (Beamer, Leinwand, Akustik) ausgestattet. Im Jahre 2010 wurde eine Vernetzung der Computertechnik vorgenommen und Anschlüsse in nahezu jedem Raum für Telefon und Internet verlegt. Im Jahr 2016 haben wir Lottomittel beantragt für den Kauf von Geschirr, um die vorhandenen Räumlichkeiten im Museum besser vermieten zu können. Das vorhandene Geschirr reichte in der Stückzahl nicht mehr und war auch teilweise angeschlagen. 3.000 € bekamen wir als Zuschuss. So konnten wir das vorhandene Geschirr aufstocken und auswechseln. Die Abrechnung gegenüber dem Ministerium erfolgt im Jahr 2017.

Weitere bauliche Maßnahmen erfolgten im Außenbereich. So wurden in den Außentoiletten Trennwände gesetzt und an der Fassade im Innenhof Putzschäden beseitigt. Bauliche Veränderungen und notwendige Reparaturen werden immer mit dem zuständigen Amt der Stadt Weimar abgesprochen.

Ein totes Museum zieht mit der Zeit keine Besucher an. So haben wir von Anfang versucht, die Imkerei nicht nur historisch aufzuzeigen, sondern haben es geschafft, mit dem Schau- und Lehrbienenstand im Garten des Museums auch die neuzeitige Bienenhaltung dem Publikum lebensnah nahe zu bringen. Dies wird von den Besuchern gern angenommen und sie sind fasziniert von dem Organismus Bien.

Mit dem Bienenwanderwagen aus DDR-Zeiten und dem neugestalteten Wachshammer wurde die Attraktivität des Bienenmuseums weiter erhöht.

Die Besucheranzahl hat sich in den letzten Jahren auf hohem Niveau stabilisiert (siehe Tabelle).

Durch Sonderausstellungen wurden viele neue Besucher gewonnen und diese an die faszinierende Welt der Insekten und Bienen herangeführt.

Durch die im Haus befindliche Gaststätte, die wieder einen Betreiberwechsel verkraften musste, haben nochmals fast 12.000 Gäste Zugang zum Deutschen Bienenmuseum bekommen. Die Gaststätte hat seit März 2016 eine neue Pächterin. Mit deren Öffnungszeiten sind wir aber nicht zufrieden. Hier müssen wir noch mit ihr reden und gegebenenfalls die Konsequenzen zum Jahresende 2017 ziehen.

Die letzten Hochwasserschäden, die wir über Fördermittel abrechnen konnten, wurden im März 2016 im Erdgeschoß und am Nebengebäude abgeschlossen.

Tabelle 7 Besucherentwicklung der letzten Jahre des DBM

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
18.868	17.631	22.397	26.510	23.552	21.974	24.286	23.111	23.090	22.439	25.708

Besucherkomposition im Jahr 2017

Zahlende Besucher: 11.918
davon Kinder: 2.102

Imker mit Schulungen: 2.252
Schulungen/Seminare: 4.533

Feierlichkeiten:

7.005

Für die Arbeit im Deutschen Bienenmuseum wurden Arbeitskräfte durch den Landesverband Thüringer Imker eingestellt. Die Zusammensetzung für das Jahr 2017 sieht folgendermaßen aus:

Museumsleiter	40 h/ Woche
Museumsmitarbeiterin	120 h/ Monat
Museumsmitarbeiterin	120 h/ Monat
Museumsmitarbeiterin	40 h/ Monat
Museumsmitarbeiterin	nach Bedarf
Hausmeister	40 h/ Woche
Techn. Mitarbeiterin	100 h/Monat
Gärtnerin	45 h/Monat

Weimar, 07.04.2018

Finanzübersicht für das Geschäftsfeld Bienenmuseum

Finanzen Deutsches Bienenmuseum					
Übertrag	Konto 100102506	42.848,42			
	Barkasse	1.748,53			
	Tagesgeldkonto 1900006193	75.238,95			
	Kautionskonto 1900006487	2.246,97			
	Festgeldkonto	0,00			
	Bestand per 01.01.2017	122.082,87			
Einnahmen			Ausgaben		
1000	Geschäftsstelle	20,00			3.124,85
1110	Sonstiges	20,00	1210	Sonstiges	424,13
			1220	Bürobedarf	2.015,33
			1221	Porto	76,93
			1222	Telefon/Internet	502,25
			1223	Gebühren Konto	106,21
2000	Museum	26.455,52			8.450,49
2110	Eintritt	19.345,46	2210	Investitionen Museum	679,79
2120	Basteln/Betreuung	3.896,31	2220	Basteln/Betreuung	478,17
2130	Sonderveranstaltungen	149,55	2230	Sonderveranstaltungen	895,42
2140	Sonstiges / LGS	3.064,20	2240	Sonstiges / LGS	3.101,20
			2241	Museumsverband/ -beirat	25,50
			2250	Werbung	984,03
			2260	Außenanlage	1.173,21
			2270	Schau- und Lehrbienenstand	1.113,17
3000	Gebäude	34.621,99			21.271,77
3110	Festvermietung	8.343,00	3210	Instandhaltung/Reparaturen	4.663,10
3120	Zeitvermietung	21.027,01	3220	Reinigungskosten	1.141,14
3130	Betriebskosten	5.251,98	3230	Betriebskosten	15.305,53
			3240	Mietrückzahlung	162,00

4000	Personalkosten	8.900,07			120.503,16
4110	Zuschüsse	0,00	4210	Lohn	73.587,22
4120	Umlage U1+U2	2.679,94	4220	Mehraufwandsentschädigung	0,00
4130	Sonstiges	6.220,13	4230	Sonstiges	1.030,01
			4240	Sozialausgaben	44.419,05
			4250	Lohnsteuer	1.466,88
5000	Wirtschaftsbetrieb	98.989,11			64.362,09
5110	Waren 7%	68.043,55	5210	Waren 7%	20.176,55
5120	Waren 19%	28.768,16	5220	Waren 19%	28.176,23
5130	Waren 10,7%	0,00	5230	Waren 10,7%	9.333,21
5140	ohne MWSt.	2.177,40	5240	ohne MWSt.	6.356,80
			5250	sonstiges	319,30
6000	Steuern	363,42			18.489,31
6110	Rückzahlungen	363,42	6210	Steuern	10.435,88
			6220	Steuerberater Lohn	1.107,87
			6230	Steuerberater Umsatz	6.945,56
7000	Zuschüsse/Spenden	55.111,29			0,00
7110	Zuschüsse	50.877,91	7210	Rückforderungen	0,00
7120	Spenden	4.233,38	7220		
7130	Hochwasser	0,00	7230	Hochwasserbeseitigung	0,00
	Gesamteinnahmen	224.461,40		Gesamtausgaben	236.201,67
Interner Zahlungsverkehr					
8000	Intern	108.329,37			108.370,15
8110	Einzahlung vom Tagesgeld	0,00	8210	Auszahlung vom Tagesgeld	0,00
8120	Einzahlung von Barkasse	100.923,00	8220	Auszahlung aus Barkasse	100.923,00
8130	Einzahlung von Konto	1.750,00	8230	Auszahlung von Konto	1.750,00
8140	Einzahlung von Wechselgeld	1.237,00	8240	Auszahlung von Wechselgeld	1.237,00
8150	Einzahlung Kautions	0,00	8250	Umbuchung Kautions	0,00
8160	Kartenzahlung/Gutscheine	4.419,37	8260	Kartenzahlung/Gutscheine	4.460,15
Zinseinnahmen					
	Tagesgeldkonto 1900006193	11,28			
	abzgl. Gebühren	-7,22			
	Kautionskonto 1900006487	1,68			
	abzgl. Gebühren	-6,30			
	Festgeldkonto	0,00			
	Gesamtzinsen	-0,56			
Istbestand					
	Konto 100 102 506	26.860,00			
	Barkasse	5.955,90			

	Tagesgeldkonto 1900006193	75.243,01
	Kautionskonto 1900006487	2.242,35
	Festgeldkonto	0,00
Bestand per	31.12.2017	110.301,26

Bericht des Obmanns für Bienengesundheit If Vorsatz

Die Bienengesundheit, in Thüringen, hat sich auch 2017 weiterentwickelt und gefestigt.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF) Herrn Dr. Elschner und mit dem Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) in Bad Langensalza Herrn Dr. Hoffmann und Frau Dr. Bange arbeiten auf einer guten Vertrauensbasis. Auch die Zusammenarbeit mit der TSK Jena,



Herrn Dr. Donat und Herrn Swinnes sind auf einer guten und erfolgreichen Basis. Herr Swinnes ist im März 2017 in seinen Vorruhestand gegangen. Im Namen der Thüringer Imker möchte ich mich bei Herrn Swinnes für die gute und kooperative Zusammenarbeit bedanken und wünsche ihm in seinen Ruhestand Gesundheit und alles Gute. Frau Sahra Hoffmann hat die Aufgabe für die Medikamentenbestellung in der TSK übernommen. An dieser Stelle wünsche ich mir auch eine gute Zusammenarbeit und hoffe, dass diese Zusammenarbeit im Sinne der Bienengesundheit in Thüringen weiter gefestigt wird.

Am 13.6.2017 fand im DBM in Weimar eine Schulung der Amtstierärzte statt. Frau Prof. Dr. Elke Genersch und Herr Dr. Jens Radtke konnten wir als Referenten gewinnen. Wie ihr seht, die Bienengesundheit hat weiter an Bedeutung zugenommen. Diese Veranstaltung soll alle 2 Jahre durchgeführt werden.

Obwohl wir in den letzten Jahren viele Imker zum BSV ausgebildet haben, sind diese neuen BSV noch nicht bei allen ATÄ angekommen und berufen worden. Hier muss durch die Vereinsvorsitzenden aber auch durch die ausgebildeten Imker mit dem, Amtstierärzten gesprochen werden. Denn unsere hoher Ausbildungsstandart muss für die BG in Thüringen genutzt werden.

Das Niveau des BSV ist sehr gut, muss aber immer weiter Entwickelt werden. Im Verantwortungsbereich muss ein Sachliches, Fachliches und Selbstbewusstes Auftreten eines jeden BSV selbstverständlich sein.

Die Amerikanische Faulbrut muss auch weiterhin sehr ernst genommen werden und die Gesetzgebung vom Gesetzgeber muss jeder Imker einhalten.

Der Völkerschlüssel pro Landkreis im AFB- Monitoring hat sich bewährt und wird auch in den nächsten Jahren so erfolgen.

Ich möchte nur an die vielen Einvolkimker erinnern. Es ist schön, dass die Zahl der Imker durch die Anfängerkurse des LVThI in den letzten Jahren gestiegen sind. Es birgt aber auch einige Risiken. Wenn die AFB festgestellt wird, dann melden sich Imker bei der TSK, die sich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldet haben. Obwohl in den Anfängerkursen auf die Anmeldung hingewiesen wird, ignorieren das einige. Hier muss ein Umdenken bei den Verantwortlichen im LV Thüringer Imker e.V. erfolgen! Die Imker die sich nicht an die Regeln halten sollten mit Bußgeldern von der TSK belegt werden.

An dieser Stelle kann ich alle Imker sensibilisieren, sich in ihrem Einzugsgebiet genau umzuschauen.

Am „Tag der BG 2017“ stand die AFB im Mittelpunkt. Die hohe Teilnehmerzahl zeigt, dass der Wissensdrang zur AFB sehr hoch ist. Die Fachvorträge von Herrn Hilger Jagau waren fachlich und praxisbezogen vom hohen Niveau, wie die Diskussionen zeigten.

Es wurde auch das AFB –Mobil vorgestellt. So etwas könnten wir auch in Thüringen organisieren, so die Meinung einiger Imker. Auf meine Anfrage, wer da gern beim AFB- Mobil sich mit einbringen möchte, haben sich 7 Imker gemeldet. Eine erfreuliche Zahl! So wurde am 7.2.2018 zum Kick-Off-Meeting eingeladen um Grundsatzfragen zu klären. Es waren aber nur 2 BSV der Einladung gefolgt. Wir werden das Projekt nicht weiterverfolgen! Die Arbeit der BSV soll sich auf Prävention und Sensibilisierung der Imker zum Thema AFB orientieren.

Es werden viele Informationen zur Imkerei aus dem Internet entnommen, die bei erfahrenen Imkern oft auf Kopfschütteln stößt. Denn solche Schlagwörter „Bienenhaltung mit wenig Aufwand“ oder „Wenig Fachkenntnisse nötig“ sollten wir als erfahrene Imker entgegenwirken, denn es geht um Lebewesen denen wir viel verdanken aber auch uns Menschen brauchen.

Die Bienenhaltung darf kein Modetrend unterworfen werden. Mode ist der Vergänglichkeit unterworfen und wir alle wollen die Bienenhaltung nicht als Modetrend.

Deshalb sollten die Jungimker von uns erfahrenen Imkern eine optimale Betreuung bekommen, hier sind die IV in der Pflicht, schon aus Seuchenhygienischen Gründen für ihr Vereinsgebiet.

2017 stehen uns 10 Medikamente, die Varroa zu bekämpfen, zur Verfügung. Es kommen aber immer noch mehr dazu. In dieser Medikamentenvielfalt ist es schwer das Richtige Medikament zur richtigen Zeit einzusetzen. Hier ist die Internetseite **Varroawetter .de** sehr hilfreich.

Die **Allgemeinverfügung**, die von der TLV jährlich veröffentlicht wird und mit dem LVThI abgestimmt ist, ist für den Imker ein wichtiges Hilfsmittel bei der Bekämpfung der Varroamilbe. Sie wird jährlich den wissenschaftlichen Erkenntnisstand angepasst!

Der Beutenkäfer hat sich in Italien weiterverbreitet, zwar nur geringfügig.

Um eine Früherkennung zu bekommen ist in Thüringen ein Monitoring für den Beutenkäfer aufgelegt wurden, das auch 2017 durchgeführt wurde. Nach Auswertung der Ergebnisse konnte in keinem Bienenvolk der Beutenkäfer festgestellt werden. Auch beim Deutschen Bienenmonitoring haben wir 2017 erstmals Käferfallen eingesetzt.

Noch ein Hinweis: Die Medikamentenliste ist im Thüringer Imker 01/2018 verschickt wurden. Der Abgabetermin ist der **27.4.2018**. Die Vereine müssen den Termin einhalten, damit die TSK eine Bestellung auslösen kann. Über den Service sollten wir Imker dankbar sein, denn Imker in andern Bundesländern müssen die Medikamente selber besorgen.

Aus aktuellem Anlass: Lithiumchlorid ist kein zugelassenes Varroazid. Wer Lithiumchlorid bei den Bienen anwendet verhält sich verantwortungslos, verstößt gegen das Arzneimittelgesetz (AMG) und sorgt womöglich für unzulässige Rückstände im Honig. Es müssen weitere Versuche durchgeführt werden, bis es eine Zulassung bekommt. Lithiumchlorid ist jedoch schon in geringsten Mengen höchst toxisch für die Brut der Honigbienen. **Keine Selbstversuche!**

Als Obmann für BG im LVThI werde ich im Vorstand für Schulungsprogramme werben, die die Bienengesundheit als Thema haben. Denn eine gediegene Ausbildung im Bereich der Bienenwirtschaft/ Bienengesundheit wird auch für den kleineren Hobbyimker zur Selbstverständlichkeit werden müssen! Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die klein strukturierte Imkerei in Thüringen dann eine Zukunft hat, wenn sich die betroffene Imkerschaft den Anforderungen der heutigen und zukünftigen Zeit offensiv stellt.

Für 2018 ist wieder eine Ausbildung zum BSV, in 3 Modulen geplant.

Modul 1 24.3.2018; Modul 2 21.4.2018; Modul 3 7.7.2018

Bericht des Honigobmanns zum Thüringer Imkertag Berichtszeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017

Der durchschnittliche Honigertrag, errechnet aus der Leistungsprüfung lag in diesem Jahr bei 37 Kilogramm. Vergleichen die Imker ihren eigenen (meist streng gehüteten) kommen sie bestimmt auf andere Werte. Mir geht es jedenfalls so. Die 37 Kilo hätte ich persönlich gern geerntet.



Natürlich kommt es wieder zu regionalen Unterschieden, aber grundsätzlich war es im Frühjahr zu kalt, der Frost ging in die Blüten der Obstbäume. Bei einigen Imkern fiel die Sommertracht, vor allem bei den Lindenblüten buchstäblich ins Wasser. Im Erfurter Raum blühte die Sonnenblume und hier gab es zumindest einen durchschnittlichen Ertrag.

Bei einer Onlineerhebung des DLR Fachzentrum für Bienen und Imkerei Mayen lag Thüringen im unteren Drittel bei der Ernte von Frühtracht und Sommertracht.

Im Juni 2017 kam es zu einem Vorstoß zweier Landesverbände, zum Honigwettbewerb auch Neutralgläser zugelassen werden sollen. Dazu gab es in Hohen Neuendorf einen Workshop. Der Thüringer Landesverband hat sich dabei klar positioniert. Zum Honigwettbewerb werden ausschließlich nur Proben im DIB Glas zugelassen. Jeglicher Gedanke, der zu einer Schwächung unseres Warenzeichens beiträgt, sollte schnellstmöglich verworfen werden. Wenn wir den konsequenten Weg verlassen und Zugeständnisse machen, schwächen wir unsere Marke.

An den in Thüringen geförderten Lehrbienenständen wird zumeist auch Honig an Privatkunden verkauft. Das ist gut so, und sollte auch beibehalten werden. Allerdings sollte dort ausschließlich Honig im DIB Glas verkauft werden. Andernfalls sollten Lehrbienenstände die nicht so verfahren, nicht mehr vom Landesverband gefördert werden. Zusammen mit den Anfängerschulungen wurden wieder einige Honiglehrgänge angeboten und auch gut angenommen. Ein Honiglehrgang kann auch den beratungsresistenten Altimkern nicht schaden. Dominante Themen im Honigbereich sind immer wieder Rückstände von Pflanzenschutzmitteln im Raps und Kornblumenhonigen, mit Sirup verfälschte Ware auf dem Weltmarkt sowie Pyrrolizidinalkaloide (PA). Thüringen ist von Letzteren noch nicht betroffen. Bei den genommenen Proben gab es Rückstände zu verzeichnen, aber immer unterhalb des Grenzwertes.

Die Honigglasabgabe erfolgte ohne nennenswerte Probleme, auch wenn der Stichtag von einigen Imkern nicht eingehalten wurde. Die Gläser zur Untersuchung sind eingeschickt und nach Eingang der Analyse erfolgt die Bewertung. Hoffentlich fallen nicht wieder Lose aus der Wertung, weil die geforderte Honigmenge im Glas nicht erreicht wurde.

Jahresbericht zur Arbeit 2017 von Ralf Götze

An den Versammlungen des Vorstandes nahm ich regelmäßig teil. Meine Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Naturschutz richtete sich an Imker als auch Nichtimker.

Bei den Waldjugendspielen im Forstamt Gehren und im Forstamt Saalfeld - Rudolstadt, an denen wieder mehrere hundert Schüler teilnahmen, konnte ich Interesse an den Bienen und den Zusammenhängen in der Natur fördern, mit Schaukasten,

Honigschleuder und Schaubeute sowie anderen Schaumaterialien die Kinder begeistern.

Zur jährlichen Apitherapietagung in Passau konnte ich Erfahrungen mit Imkern, Heilpraktikern und Ärzten aus verschiedenen Ländern austauschen.

Vor Imkern konnte ich in Oberfranken sowie in verschiedenen Thüringer Imkervereinen Vorträge halten - Themen waren unter anderem Trachtbänder, Wandern und Bienenweide. Einige Vorträge hielt ich zu apitherapeutischen Themen.

Im Rahmen der Kräuterseminare Oberweißbach konnte n die Teilnehmer einen Tag in der Imkerei erleben und dabei praktische und anschauliche Erfahrungen sammeln.

Bei Tagungen der Heilpraktiker in Dresden, in Erfurt und in Leipzig hielt ich Vorträge über die Apitherapie.

In der Fachhochschule Erfurt gebe ich für zwei Studiengänge (Gartenbau und Forstwirtschaft) das Fach Bienenkunde. Die Seminare in den grünen Berufen sind mir besonders wichtig, da die



Studenten die zukünftigen Fachleute und Entscheider über unser Landschaftsbild und den Einsatz von Pflanzenschutz sind.

**Jahresbericht des Obmanns für Rechts- und Versicherungsfragen
Jochem Ackermann**



Im Jahr 2017 gab es 18 Schadensfälle.

Aufgeschlüsselt sind es:

Diebstahl: 12, Feuer: 1, Frevel: 3, Hagel: 1, Sturm: 1

Bis heute 9.3.2018 gibt es auch durch den Sturm Fredericke schon 12 Schadensfälle. Das Jahr hat aber gerade erst begonnen. Ich rechne mit noch weiteren Auffindeschäden durch den Sturm Frederike.

2018 bis 09.03.2018

Diebstahl: 1, Sturm: 10, Tierschaden: 1

Jochem Ackermann

Abrechnung der Imkerglobalversicherung 2015 – 2017

	Imker-Global-Versicherung			Summe 2015 - 2017
	2015	2016	2017	
Prämien (netto)	26.718,60 €	28.392,18 €	29.310,30 €	84.421,08 €
Schäden	9.879,53 €	8.401,46 €	15.834,62 €	34.115,61 €
Schadensquote in %	36,98	29,59	54,02	
Quote in % 2015 - 2017	40,41			

Abrechnung der Freiwilligen Ergänzungsversicherung 2015 – 2017

	Freiwillige Ergänzungsversicherung			Summe 2015 - 2017
	2015	2016	2017	
Prämien (netto)	3.848,73 €	4.050,42 €	6.722,69 €	14.621,84 €
Schäden	3.155,08 €	579,26 €	978,23 €	4.712,57 €

Schadensquote in %	81,98	14,30	14,55	
Quote in % 2015 - 2017	32,23			

Jahresbericht des Obmanns für Schulung und Multiplikatoren für 2017 K.-H. Müller

Der Vorsitzende Frank Reichardt, hat in seinem Bericht schon ausführlich über die durchgeführten Schulungsmaßnahmen, die durch den Landesverband organisiert bzw. unterstützt wurden, berichtet. Deshalb möchte ich an dieser Stelle diese nicht noch einmal aufzählen, sondern die Gelegenheit nutzen, mich bei allen, die die Schulungen und Veranstaltungen mit organisiert und unterstützt haben, bedanken. Durch die Aufteilung der Anfängerlehrgänge auf 4 verschiedene Orte (Weimar, Moßbach, Niedersachswerfen und Bad Salzungen) können nunmehr 250 Anfänger im Jahr ausgebildet werden.



Durch die steigenden Völkerzahlen und Mitgliedszahlen in den Vereinen zeigt sich hier auch, dass das Begonnene nicht ganz umsonst gewesen ist.

Hier gilt es nun auch die Vereinsarbeit interessant zu gestalten. Hierzu sollte das Angebot des LV durch die Multiplikatoren mehr genutzt werden. Die Vereine könnten auch Ihre Mitgliederversammlungen ab und zu als Vortragsveranstaltungen öffentlich anbieten, um nichtorganisierte Imker zu erreichen, (gerade die Probleme zur Varroabekämpfung und Honigvermarktung sehe ich hier als Schwerpunkt).

Für die Planung von Veranstaltungen sollten die Vereine dies immer so zeitig wie möglich bei mir oder in der Geschäftsstelle anmelden, da wir im September schon mit der Terminplanung für das kommende Jahr beginnen und hier die Termine abgestimmt werden können.

Ich hoffe auch in Zukunft auf die Unterstützung durch die Vereine um eine gute flächendeckende Weiterbildung unserer Mitglieder zu erreichen

Zuchtbericht für das Jahr 2017 vom Obmann für Zucht Albrecht Stoß

Die Arbeit der Züchter und Zuchtgemeinschaften im LVThI hat sich auch im Jahr 2017 nicht wesentlich gegenüber den letzten Jahren verändert.



Thüringer Belegstellen 2017

Belegstellen Nr.	Belegstelle	angelieferte Weiseln	davon aus Thüringen	begattete Weiseln	begattete Weiseln in %	Drohenvölker
16 - 1	Birkenmoor	147	125	114	78	8
16 - 3	Gehlberg	1765	475	1399	79	20

16 - 6	Kirchtal	174	174	143	82	10
16 - 8	Wüstenwetzdorf	167	129	124	74	5
16 - 9	Oberhof	1726	1114	1231	71	20
16 - 11	Kieferle	108	108	93	86	8
16 - 12	Weißberg	719	371	596	73	16
Summen		4.806	2.496	3.700	Durchschnitt 77	87

Thüringer Belegstellen 2005 – 2017

Alle Ang. in Stück	Belegstellen	Königinnen	Begattung im Ø (%)
2008	8	3.414	82,1
2009	8	3.371	73,0
2010	7	3.278	76,2
2011	6	3.350	77,3
2012	6	3.061	78,0
2013	7	3.904	79,9
2014	7	4.331	80,0
2015	7	4248	70,2
2016	7	4812	74,0
2017	7	4806	77,0

Besamungen

Anzahl der instrumentaler Besamungen	
2008	77
2009	104
2010	94
2011	132
2012	118
2013	138
2014	77
2015	58
2016	160
2017	149

Körungen

Jahr	Körklasse			
	A	B	P	1b
2008	5	4	4	71
2009	14	5	1	45
2010	15	2	2	60
2011	8	2	2	30
2012	7	3	0	50
2013	11	1	4	20
2014	12	0	0	30
2015	6	0	0	29
2016	6	3	0	69
2017	13	2	0	66

Reinzüchter – Anerkannte Reinzüchter

48 Reinzüchter

Davon erfüllten 10 Züchter die Anforderungen der Zuchttrichtlinien des DIB.

10 „Anerkannte Reinzüchter des LVThI“

Entsprechen dem Einverständnis der Züchter, werden die Daten der Züchter und die jeweilige Abgabe von Zuchtmaterial, in der Fachpresse, bzw. im Internet veröffentlicht.

Um mehr Imker für die Zuchtarbeit zu gewinnen, wurde auch im Jahr 2017 ein zweitägiger Zuchtlehrgang vom LVThI organisiert. Ziel dieses Lehrganges ist es, Züchter auszubilden, die das Prädikat „Anerkannter Reinzüchter“ erhalten können.

Bericht über die Leistungsprüfung von Bienenköniginnen 2016/2017 in Thüringen vom Leiter der Leistungsprüfung Thomas Schuster

Im Juli 2016 wurden von 8 Züchtern je 10 Königinnen zur Leistungsprüfung eingereicht, welche auf 10 Leistungsprüfer aufgeteilt wurden. Die Leistungsprüfung in Thüringen erfolgt verdeckt, das heißt, dass die Prüfer nicht wissen, wessen Königin sie prüfen.

Diese Königinnen wurden von den Prüfern in die Prüfvölker eingeweiselt.

Durch die Prüfer wurden die Prüfvölker nach den Richtlinien des LVThI zur Leistungsprüfung von Bienenköniginnen geprüft und bewertet.

Alle Bewertungen werden bei jeder Bearbeitung in der Stockkarte eingetragen und nach Ende der Saison in einem Berichtsbogen festgehalten, welcher bei der Rückgabe der geprüften Königinnen an den Leiter der Leistungsprüfung übergeben und von diesem in die Datenbank für die Zuchtwertschätzung in Hohen Neuendorf eingegeben wird.

Die Züchter erhalten dann ihre Königinnen, die am Ende der Leistungsprüfung noch vorhanden sind, zurück.

Von den geprüften 91 Königinnen fielen 53 Königinnen durch Winterverluste (insbesondere Varroa), Umweiselung oder Abschwärmen aus, so dass 38 Königinnen zurückgegeben werden konnten und 57 Datensätze in die Zuchtwertschätzung in Hohen Neuendorf eingetragen wurden. Weitere 52 Datensätze wurden von den Züchtern selbst eingetragen, die Ihre Königinnen selbst geprüft hatten. Außerdem wurden 6 Datensätze eingetragen, bei denen die Fremdprüfer nicht Prüfer unseres Landesverbandes waren.

Insgesamt wurden 109 Datensätze in die Zuchtwertschätzung eingegeben, das waren 32 weniger als im Jahr 2016.

Besonders unerfreulich war, dass bei zwei Leistungsprüfern 22 Königinnen durch falsche Einweiselung und Überwinterung ausgefallen waren. Von diesen Prüfern wurden nur 2 Königinnen zurückgegeben. Die beiden Prüfer waren Neulinge in der Leistungsprüfung, einer der Prüfer wurde nicht weiter für das folgende Leistungsprüfjahr berücksichtigt. Ein weiterer Prüfer ist bei der Benotung der Völker aufgefallen, hier wurden nicht die Mittelwerte aus der Stockkarte gebildet. Für das Jahr 2017 muss festgestellt werden, dass das Ergebnis der Leistungsprüfung insgesamt durchschnittlich ausgefallen ist.

Im Jahr 2017 konnten weitere Leistungsprüfer gewonnen werden, so dass im Juli 2017 70 Königinnen auf 7 Leistungsprüfer verteilt wurden.

Durch die Prüfer müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, damit die Ausfallquote durch Verluste beim Zusetzen, Varroa- und Überwinterungsschäden sowie durch Schwärme verringert werden.

Zuchtwerte geprüfter Königinnen von Züchtern des Landesverbandes Thüringer Imker e.V.

Auszug aus der Zuchtwertschätzung des Länderinstitutes für Bienenkunde Hohen Neuendorf

In dieser Tabelle sind die Thüringer Züchter mit Gesamtzuchtwerten über 100 % und von jedem Züchter nur die Königin mit dem höchsten Zuchtwert aufgeführt. Stammt der höchste Zuchtwert aus einer Eigenprüfung, wurde zusätzlich der höchste Zuchtwert aus der Fremdprüfung angegeben. Es wurden nur die Züchter in die Tabelle eingetragen, welche die Bedingungen zu den Körklassen des Deutschen Imkerbunds erfüllen.

Die erste Jahreszahl in der ersten Spalte bedeutet das Zuchtjahr, die zweite Jahreszahl das Jahr der Prüfung.

Jahr	Züchter	Zuchtbuchnr	Zuchtwerte in Prozent					Gesamt Zuchtwert	Fremdprüfung	Körung
			Honig	Sanftmut	Wabensitz	Schwarmneigung	Varroa-Index			
2016 - 2017	ZG Stoß	2930	126	127	124	108	141	139	Ja	
	Lindemann	13	95	105	104	103	110	106	Ja	
	Key	46	104	110	107	107		108	Nein	
	Hentschel	3	86	123	124	103	90	104	Ja	
	Anger	260	103	102	103	101	105	105	Nein	A
	Reps	3042	117	119	123	106	122	126	Ja	
	Saupe	553	120	117	117	121		120	Nein	
	Rother	74	103	109	110	104	103	107	Ja	
2015 - 2016	Vorsatz	10	102	119	118	112	89	107	Ja	
	Schuster	12	103	112	112	109	117	117	Ja	
	Saupe	519	110	115	118	119	---	115	Nein	A
	ZG Stoß	2809	109	109	108	103	114	113	Ja	A
	Reps	2684	102	109	110	101	98	105	Ja	--
	Lindemann	17	119	96	98	101	105	105	Ja	B
	Lindemann	25	112	101	99	107	112	110	Nein	B
	Hentschel	7	105	110	112	108	101	109	Ja	A
2014	Reps	2758	114	102	103	103	121	115	Nein	A
	Saupe	485	123	123	123	130	---	125	Nein	A
	Rother	80	114	112	111	115	112	117	Nein	A
	Reps	2382	101	110	108	101	124	116	Nein	---

- 2015	Reps	2524	108	108	107	104	118	114	Ja	A
	Reps	2624	110	111	110	107	113	114	Nein	A
	Völlger	34	111	110	108	105	111	112	Ja	---
	ZG Stoß	2729	109	108	107	106	110	111	Ja	A
	Lindemann	23	100	114	115	109	---	106	nein	A
	Hentschel	4	110	106	108	95	94	101	Ja	B
	Kühn	619	104	102	102	104	---	101	Nein	---
2013 - 2014	ZG Stoß	2541	130	114	114	126	113	123	Ja	---
	Lindemann	22	113	126	125	128	110	123	Ja	---
	Saupe	450	118	121	122	124	---	119	Nein	A
	Rother	92	114	119	119	131	101	117	Ja	---
	Reps	2251	104	109	106	107	122	117	Nein	---
	Hentschel	46	111	119	120	118	100	113	Ja	---
	Reps	2155	109	113	113	104	106	110	Ja	---
	Hegner	344	109	108	107	100	108	109	Ja	---
	Anger	174	107	105	105	112	102	107	Ja	---
	Kühn	58	105	105	105	109	---	104	Nein	A

Bericht der Obfrau für Frauen in der Imkerei und Nachwuchs Nadja Körner

Imkerei wird nicht nur deutschlandweit, sondern auch grade in Thüringen zunehmend weiblicher.

Früher war die Imkerei in erster Linie eine Freizeitbeschäftigung von Lehrern und Pastoren. Auch heute ist es vorwiegend noch ein Hobby oder auch eine Erwerbsform die von Männern dominiert wird. In vielen Feldern der Landwirtschaft sind Frauen als gleichgestellte und kompetente Fachkräfte anerkannt, diese

Lücke gilt es auch in der Imkerei zu schließen. Denn in den letzten Jahren steigt die Anzahl an Frauen die Gefallen an diesem Hobby oder auch Berufsfeld finden. Für viele ist der ökologische Gedanke, Naturverbundenheit, Gesundheitsbewußtsein und die Ganzheitlichkeit eine Motivation damit zu beginnen. In Thüringen liegt der Anteil unter der Imkerschaft mittlerweile bei 434 Frauen bei 16,2 %. Wobei auch hier die Anzahl der Hobbyimkerinnen überwiegt, mit 1-10 Völkern. Jedoch gibt es in Thüringen auch eine Berufsimkerin, die damit ihren Lebensunterhalt bestreitet. Im Jahr 2017 gab es für die Thüringer Imkerinnen und Gäste auch wieder einen Tag um ungezwungen zusammenzukommen und sich auszutauschen.



Kleiner Bericht zum Thüringer Imkerinnentag:

Am 09.09.2017 trafen sich in Leinefelde 25 Imkerinnen und 3 Imker zum Thüringer Imkerinnentag. Dazu eingeladen haben der Vorsitzende des hiesigen Imkervereins Reinhold Przywarra und die Obfrau für Frauen in der Imkerei im Thüringer Landesverband, Nadja Körner. Als Veranstaltungsort wurde in diesem Jahr der „Alternative Bärenpark Worbis“ gewählt, in dem der IV Leinefelde auch einen Schaubienenstand betreibt, natürlich mit einer wunderschönen Klotzbeute in Form von einem großen Bären. Neben dem fachlichen Austausch zur Imkerei gab es auch einen Rundgang über das Gelände dieses Tier-, Natur- und Artenschutzprojektes, in dem seit 1996 von der „Stiftung für Bären“ die naturgemäße Haltung von Bären und Wölfen aus schlechter Haltung betrieben wird. Hier können die oft verhaltensgestörten Tiere frei das Gelände erkunden, sich verstecken, Höhlen graben, baden oder sich zur Winterruhe zurückziehen, natürlich gibt es auch immer mal eine Honigwabe als kleines Leckerli. Als Tagungsreferentin war Dr. Melanie von Orlow aus Berlin vor Ort, deren neues Buch „Die Imkerin“ im Oktober neu erscheinen wird, in dem sie explizit auf Frauen in der Imkerei eingeht und unterschiedliche Herangehensweisen an dieses Hobby beleuchtet. Ihre Erkenntnisse stellte sie in Ihrem Vortrag den Teilnehmer*innen vor und

ging hierbei neben der soziologischen Rolle in der Imkerei, auch auf die Rolle von Frauen im Verband ein. Nach einem angeregten Austausch zur Völkerführung mit Schied und guten neuen Ideen und Gedankenanstößen, stellte der Vorsitzende Reinhold Przywarra noch seinen IV vor und präsentierte ein Spiel welches gut auf Veranstaltungen ankommt um Menschen auf das Thema Biene aufmerksam zu machen. Nach der Führung durch den Bärenpark endete der diesjährige Imkerinnentag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und einem weiteren vertiefenden Austausch. Dieses Format fand in Thüringen schon zum achten Mal statt und lockt jährlich bis zu 75 Imkerinnen an, natürlich sind Imker zu diesen Treffen auch immer herzlich eingeladen. An dieser Stelle möchte ich Sie jetzt schon herzlich zum Imkerinnentag 2018, am 6.10. herzlich einladen.

Schnelles und kostengünstiges Verfahren zur Wachsvoruntersuchung am Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf (LIB)

Endlich ist es soweit. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Deutschen Imkerbund kann jetzt schnell und kostengünstig Wachs auf Verfälschung untersucht werden.

Pressemitteilung des LIB Hohen Neuendorf

Verfälschungen von Bienenwachs stellen ein ernstes Problem für die Imkerei dar. Löchrige Brutnester und ein Zusammenbrechen des Honigraums sind die möglichen Folgen. Dies schwächt das Bienenvolk und verursacht wirtschaftliche Schäden für die Imker.

Die Infrarotspektroskopie (IR) gilt als ein schnelles Verfahren für Qualitätsprüfungen mit einem weiten Einsatzbereich u.a. in der Lebensmittelindustrie, Pharmaindustrie oder Forschung. Im LIB kommt die IR bereits seit mehr als 15 Jahren in der Honiganalytik zur Anwendung. Im November 2016 konnten wir durch Unterstützung des Landes Brandenburg mit EFRE-Mitteln ein neues IR Gerät anschaffen, welches den aktuellen Stand der Technik repräsentiert. Durch eine temperierbare Messeinheit ist es damit auch möglich Wachsproben direkt zu untersuchen. Bei der IR sind weder eine zeitaufwendige Probenvorbereitung noch der Einsatz von Chemikalien erforderlich.

Dank finanzieller Unterstützung durch den **Deutschen Imkerbund e.V.** konnte im Sommer 2017 mit der Erarbeitung eines routinemäßigen Verfahrens zur Voruntersuchung von Wachsproben auf Verfälschungen am LIB begonnen werden. Dazu mussten zunächst umfangreiche Vorarbeiten zur Kalibrierung des Gerätes („Eichung für Wachs“) durchgeführt werden. Bei der IR werden durch die Messung von Proben Spektren im Bereich des mittleren Infrarotlichtes erstellt und miteinander verglichen. Allgemein wird eine repräsentative Menge Wachs geschmolzen, homogenisiert und anschließend im flüssigen Zustand analysiert. Der Vorgang wird für jede Probe fünffach wiederholt. Das erfolgte zunächst mit etwa 300 Jungfernwachsproben unterschiedlicher Herkünfte, die jetzt die unverfälschte Basis darstellen. Im zweiten Schritt wurden Verfälschungen mit verschiedenen Substanzen in unterschiedlicher Konzentration hergestellt und analysiert. Bereits im Oktober 2017 konnten wir unseren ersten Testlauf mit Mittelwandproben von Imkern starten, die teilweise bereits durch andere Labore nachgewiesene Verfälschungen enthielten. Durch die Vielzahl der bereits gemessenen Wachsproben ist das Verfahren weiter verfeinert worden, sodass wir heute Verfälschungen von z.B. Mittelwandwachs mit Stearinsäure, Paraffin und Rindertalg ab etwa 2,5% nachweisen können. Im Gegensatz zu den Standardverfahren in der Wachsenalytik wird im Befund der IR der prozentuale Anteil der jeweiligen Verfälschung gegen über dem Jungfernwachs (Mittel über alle gemessenen Proben) angegeben.

Die IR wird bei uns ab April als schnelles Verfahren zur Wachsvoruntersuchung angeboten. Sollte danach der Verdacht einer Verfälschung bestehen, empfehlen wir eine zusätzliche Überprüfung durch ein weiteres Labor (Standardverfahren).

Die Eckdaten:

Was wird untersucht?

Bienenwachs auf Verfälschungen mit Paraffin, Stearinsäure und/ oder Rindertalg

Ab wann können Proben eingeschickt werden?

Ab 03.04.2018

Wie groß muss die Wachsprobe sein?

Mindestens 20g (z.B. Mittelwand, kl. Wachsblock)

Was kostet die Untersuchung?

Für Imker (Gesamtdeutschland) 20€! Probe

Für Fachhändler (Imkerrebedarf, D) 30€! Probe

Vor der Einsendung größerer Probenmengen ist eine Rücksprache mit dem Labor erforderlich.

Wo muss die Probe hingeschickt werden?

Alle Angaben zum Probenversand inkl.

Auftragsformular werden ab dem 03.04.2018 auf der Webseite des LIB veröffentlicht bzw. zur Verfügung gestellt:

www.honigbiene.de unter dem Stichwort „Dienstleistungen-Wachsvoruntersuchung“ bzw. „Dienstleistungen - Preisliste“

Ansprechpartner:

Norman Tanner (M. Sc.); lib-honig.bienenkunde@hu-berlin.de, 03303 293832,

Dr. Birgit Lichtenberg-Kraag (lichtenberg.kraag@hu-berlin.de)

Zuchtlehrgang

Am Samstag, den 21.04.2018, beginnt in 99425 Weimar, Ilmstraße 3 ein vierteiliger Kurs zur Bienenzucht. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Der Teil I beinhaltet die Theorie in der Bienenzucht und die Teile II – IV sind praktische Teile des Lehrganges. Die Teile II – IV werden auf der Belegstelle Oberhof durchgeführt.

Teil I

Termin: 21.04.2018

Uhrzeit: 10.00 - 16.00 Uhr

Ort: 99425 Weimar, Ilmstraße 3

Kursleiter: If Thomas Schuster

Thema: Biologie der Biene

Teil II

Termin: 12.05.2018

Uhrzeit: 10.00 – 13.00 Uhr

Ort: Belegstelle Oberhof, 98559 Oberhof, Am Schlossberg

Kursleiter: Thomas Schuster

Thema: Abgabe von Zuchtstoff an die Teilnehmer - Umlarven

Teil III

Termin: 26.05.2018

Uhrzeit: 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Belegstelle Oberhof, 98559 Oberhof, Am Schloßberg
Thema: EWK besetzen und auf Belegstelle aufstellen.
Kursleiter: Thomas Schuster

Teil IV

Termin: 09.06.2018
Uhrzeit: 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Belegstelle Oberhof, 98559 Oberhof, Am Schloßberg
Thema: Auswertung des Zuchtlehrganges und Königin von der Belegstelle abholen.
Kursleiter: Thomas Schuster

Teilnehmergebühr für alle 4 Teile: 60,00 €

Anmeldung erforderlich unter lvthi@t-online.de oder t.schuster@baghlan.de

Imkerverein Stadtilm & Kunst- u. Senfmühle Kleinhettstedt laden ein zum:

Tag der Deutschen Imkerei & Sommerfest am 08.07.2018 ab 10.00 Uhr
Kleinhettstedt 44, 99326 Ilmtal B87 von Stadtilm 6km Richtung Weimar
Interessantes und wissenswertes über die Fleißigsten der Tierwelt!

Imkerstammtisch mit Erfahrungsaustausch mit Bilderserien zur Geschichte, Varroa, Wachsbearbeitung u.a., Überraschungen & Basteln für Kinder, Schauen Sie in den „gläsernen Bienenstock“, Honigschleudern mit frischer Kostprobe, Mühlenbesichtigung u. Führungen, Hoffest auf dem Straußenhof

Herzlich Willkommen zur 10. "Grüne Tage Thüringen" vom 21. – 23.09.2018

Die Landwirtschaftsmesse ist nun schon zum zehnten Mal das Schaufenster der Thüringer Land- und Ernährungswirtschaft. Auf einer Fläche von 58.000 Quadratmetern werden sich ca. 300 Aussteller aller Sparten der modernen Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft präsentieren. Auch internationale Zuchtwettbewerbe sowie innovative Landtechnik oder neueste Trends in Gartenbau und Landschaftsgestaltung werden Sie auf der Messe vorfinden.

Erstmalig gibt es zu den Grünen Tagen Thüringen ein Vortragsforum für Fachbesucher und Besucher. Hier erfahren Sie Interessantes aus den Bereichen Landtechnik, Gartenbau, Naturlandschaften. Tierzucht, Düngemittel und Ernährung. Wir freuen uns, dass wir den Ministerpräsidenten Bodo Ramelow als Schirmherr für unsere Veranstaltung gewinnen konnten.



Belegstellen-Nummer	16 - 01	16 - 03	16 - 06	16 - 08	16 - 09	16 - 11	16 - 12
Name	Birkenmoor 99768 Eisfelder Talmühle	Gehlberg Gehlberger Grund 18a Nähe Bhf. Gehlberg	Kirchtal	Wüstenwetzdorf	Oberhof Am Schloßberg	Kieferle	Buckfastbelegstelle Weißberg/Rennsteig
Betreiber	Birkenmoor 99768 Eisfelder Talmühle	IV Arnstadt u. U. e.V. AG Toleranzzucht	IV Floh-Seligenthal	IV Triptis	LV Thüringer Imker	IV Effelder	Gunter Eckardt
Betreuer	Harry Eberhardt 036337/40796 0177/5448847 harryeberhardt@googlemail.com	Gerhard Völlger 0172/7027650 036205/95890 gerhard.voellger@gmx.de	Hans-Peter/Markus Kühn 01738713399/ 01752454223 hp.kuehn@web.de	Wolfgang Müller 0171/3790813 wolfgang.mueller.triptis@t-online.de	Thomas Reps, 036844/40463 th.reps@t-online.de	Karl-Heinz Bauersachs 036766/20185 imker-khb@web.de Thomas Schuster t.schuster@baghlan.de	Gunter Eckardt, 0171/9552678
Öffnungszeiten	Samstag 16.00 – 18.00 Uhr	Mittwochs 16.00 – 19.00 Uhr oder tel. Vereinbarung	Samstag nach Absprache	Mittwoch 17.00 – 18.30 Uhr Samstag 10.00 – 12.00 Uhr	Samstag 17.00 – 19.00 Uhr	Freitag 18.00-19.00 Uhr Dienstag 18.00-19.00 Uhr oder nach Absprache	Nach telefonischer Absprache jeweils 9.30 Uhr in 98678 Sachsenbrunn Am alten Forsthaus, Sophienauerstraße
Erste Annahme	26.05.2018	30.05.2018	02.06.2018	26.05.2018	02.06.2018	29.05.2018	So 03.06.2018 So 17.06.2018 So 01.07.2018
Letzte Annahme	23.08.2018	18.07.2018	21.07.2018	07.07.2018	21.07.2018	07.07.2018	So 15.07.2018
Letzte Ausgabe	30.08.2018	01.08.2018	10.08.2018	21.07.2018	04.08.2018	21.07.2018	So 29.07.2018
Preis je Weisel	2,00 €	4,00 €	3,00 €	2,50 €	3,00 €	3,00 €	5,00 €
Zuchtbuchnummer	4-1-457-2014	7-45-457-2015 7-45-472-2015 14-122-66-2014 2-221-29-2015 16-75-2809-2015	16-350-58-2013	4-1-442-2015	99-120-71635-2014	7-129-1-2014	Buckfast A 110 Klaus Fehrenbach
Anzahl Drohnenvölker	8	69	15	10	35	12	ca. 16
Honigleistung	111 %	110/117/123/112/109	103%	101 %	135 %	105 %	
Sanftmut	116 %	127/121/104/120/109	106%	111 %	145 %	107 %	
Wabenstätigkeit	116 %	124/120/105/120/108	108%	111 %	149 %	106 %	
Schwarmträgheit	119 %	138/116/103/107/103	103%	110 %	118 %	104 %	
Varroatoleranz	105 %	111/123/106/110/114		98 %	127 %		
Zuchtwert Ø		128/128/111/118/113		107 %	142 %	107 %	
Belegstellenfest				03.06.2018 ab 13.00 Uhr		09.06.2018 ab 13.00 Uhr	

